



# Jahresbericht 2015

**iSo**  
innovative  
SOZIALARBEIT

## INHALT

Vorbemerkung.....	1
Allgemeiner Überblick .....	2
Strukturelle Ausrichtung.....	3
Personelle Ausrichtung.....	4
Inhaltliche Ausrichtung und Arbeitsschwerpunkte .....	5
Sozialraum Mitte - Jugendzentrum .....	5
Sozialraum West (Berggebiet, Gaustadt) .....	10
Sozialraum Ost (Malerviertel, Gartenstadt) .....	14
Sozialraum Süd (Gereuth-Hochgericht) .....	18
Streetwork.....	21
Sozialraumübergreifende Veranstaltungen .....	23
Partizipation von Jugendlichen .....	28
Öffentlichkeitsarbeit.....	29
Gremienarbeit und Konzeptentwicklung.....	30
Fundraising und weitere Förderung.....	30
Ergebnisse .....	31
Schwerpunktsetzungen und Herausforderungen für 2016 .....	33
Anhang.....	34

## VORBEMERKUNG

Im Mittelpunkt des Wirkens der Offenen Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit stehen Kinder und Jugendliche der Stadt Bamberg. Offene Jugendarbeit im Sinne von ja:ba bezieht sich nicht alleine auf stationäre Jugendeinrichtungen, sondern auch auf mobile Angebote. Das bedeutet, dass Offene Jugendarbeit dort stattfindet, wo Jugendliche sich auch aufhalten – unter Einbeziehung der ebenfalls vor Ort tätigen Institutionen.

In diesem Bericht werden die Entwicklungen in den verschiedenen Sozialräumen, die Tätigkeitsfelder von Streetwork sowie sozialraumübergreifende Veranstaltungen im Jahr 2015 näher dargestellt. Ergänzt wird dies durch Berichte über Bereiche, die die gesamte Offene Jugendarbeit betreffen, wie Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising sowie Ausblicke auf 2016. Im Anhang sind die Jahresstatistik sowie die Presseschau nachzulesen.

In Abstimmung mit dem Jugendamt Bamberg und mit dem Jugendhilfeausschuss wurden folgende Schwerpunktsetzungen für das Jahr 2015 vereinbart:

- Strukturelle Vernetzung und Zusammenführung der aufsuchenden Jugendsozialarbeit mit Streetwork in die Gesamtkonzeption Offene Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit;
- Umsetzung von Modul 3 des Projektes Gesundes Jugendzentrum – Risikoverhalten;
- Projektaufbau Bamberg-TV;
- Aufsuchende bewegungsorientierte Jugendarbeit;
- Nutzererhebung in Bezug auf die aufsuchenden bewegungsorientierten Angebote;
- Vernetzung und kooperative Zusammenarbeit mit Institutionen, Vereinen und Initiativen;
- Weiterentwicklung des Konzeptes „Offene Jugendarbeit in der Stadt Bamberg“;
- Inklusion als Querschnittsthema.

Steuerungsgespräche mit Jugendamtsleiterin Frau Behringer-Zeis und Jugendpfleger Herrn Donath fanden im Jahr 2015 quartalsweise statt.



## ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Folgende Jugendtreffs sind ja:ba organisatorisch angegliedert:

- Jugendzentrum (JuZ) - Margaretendamm 12 a
- Jugendtreff superGAU - Gaustadter Hauptstraße 44
- Jugendtreff Ost (JO) - Ohmstraße 10a
- Jugendraum im Bürgerhaus (JiB) - Am Rosmarinweg 1 (bis August 2015)
- Jugendtreff BaskIDhall - Kornstraße 20 (seit September 2015)
- Jugendtreff St. Urban - Babenbergerring 26 (Trägerschaft: Erzbistum Bamberg)

Die Angebots- und Öffnungszeiten bei ja:ba sind aufgeteilt in:

- Offene Treffzeiten
- Projektzeiten
- Veranstaltungen und Aktionen

Das gesamte ja:ba-Team verfügt über sieben Vollzeitstellen, welche sich 2015 aus Mitarbeitern mit folgenden Professionen zusammensetzen:

- fünf Diplom-Sozialpädagogen<sup>1</sup>
- zwei Diplom-Pädagogen
- zwei Erzieher
- ein Diplom-Kaufmann mit Zusatzausbildung Systemischer Berater
- ein Mitarbeiter mit Master in Theologie und Politikwissenschaften
- ein Heilerziehungspfleger

Die 2,5 Stellen der Streetworker teilen sich:

- zwei Diplom-Sozialpädagogen
- ein Diplom-Pädagoge
- ein Erzieher

Zusätzlich arbeiten im ja:ba-Team geringfügig Beschäftigte, Honorarkräfte, Praktikanten, FSJ'ler/ Bufdis (Bundesfreiwilligendienst). Der Umfang des Stundenvolumens richtet sich dabei nach Einsatzschwerpunkt sowie Tätigkeitsprofil und variiert daher.



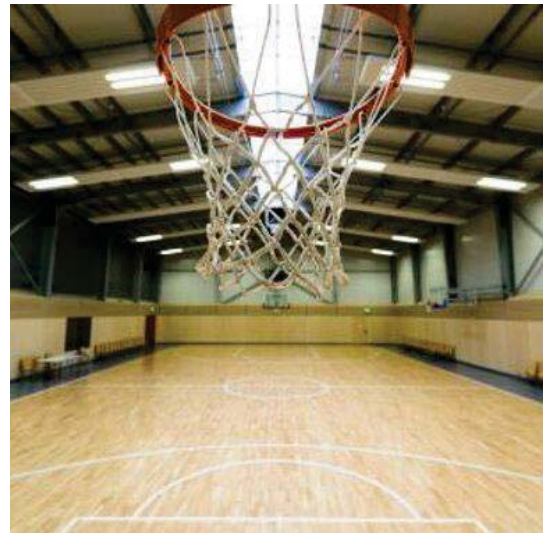
## STRUKTURELLE AUSRICHTUNG

Mit folgenden strukturellen Veränderungen und Neuerungen setzte sich die Offene Jugendarbeit Bamberg 2015 auseinander:

- Zusammenführung und Schnittstellenarbeit zu Streetwork: Teamaufbau, Organisation der Übernahme von Stadt zu iSo. Von Januar bis März wurde eine Übergangslösung mit einer ja:ba Mitarbeiterin gefunden, die mit 20 Wochenstunden akute Einzelfälle während dieser Zeit bearbeitete. Ab April konnten wir ein neu aufgestelltes Streetwork-Team begrüßen, welches seitdem den intensiven Kontakt zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen in deren Lebensumfeld sucht.

<sup>1</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

- Schrittweiser Ausbau von Bamberg:TV: Workshops, Aufbau der Homepage, Etablierung der Nutzergruppen.
- Bauliche Maßnahmen im Mittelpunkt der Tätigkeiten im Jugendzentrum: Renovierungen, insbesondere im Offenen Bereich. 4 Monate lang konnte der Offene Treff wegen Einbau einer Brandschutzdecke nicht genutzt werden. Dies erforderte ständige Umplanungen von Programmpunkten: Konzerte mussten verlegt werden und Kooperationsprojekte waren ebenfalls betroffen.
- Umzug der Jugendarbeit vom Bürgerhaus in die BaskIDhall: organisatorische Veränderungen, wie Zusammenführung von Angeboten der „Hausaufgabenbetreuungsstelle Gereuth“ mit der Jugendarbeit.



## PERSONELLE AUSRICHTUNG

2015 war das ja:ba-Team einer geringen Fluktuation ausgesetzt. Im September verließ ein langjähriger Mitarbeiter das Team. Seine inhaltlichen Verantwortungsbereiche in der Medienpädagogik und Didaktik wurden auf mehrere andere ja:ba Mitarbeiter aufgeteilt. Die Funktion der stellvertretenden Bereichsleitung von ja:ba übernahm zum Oktober 2015 Bertrand Eitel. Das frei gewordene Stundenvolumen konnte durch die Einstellung einer Sozialpädagogin wieder besetzt werden.

Neben der direkten Arbeit mit Jugendlichen unterscheiden sich die Tätigkeitsprofile der Mitarbeiter im ja:ba-Team.

Mitarbeiter mit Sozialraumkoordinierenden Aufgaben sind:

- verantwortlich für die inhaltliche Angebotspalette des jeweiligen Jugendtreffs,
- verantwortlich für das Hausmanagement,
- Ansprechpartner im Sozialraum für Kooperationspartner und -projekte.



Mitarbeiter mit Projektverantwortung:

- haben vertiefendes Wissen und Kenntnisse in Themengebieten wie gesunde Ernährung, Sport, Kids-Angebote, Veranstaltungsorganisation,
- entwickeln Projekte in den Treffs und im Sozialraum neu und weiter,
- sind im gesamten Stadtgebiet mit ihren Querschnittsthemen und -angeboten verortet.

Auch 2015 blickt das ja:ba-Team auf eine starke Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zurück. Eine wachsende Zahl an Ehrenamtlichen und Multiplikatoren gestalteten und unterstützen Projekte, Aktionen und Veranstaltungen partizipativ und kontinuierlich mit.

## INHALTLICHE AUSRICHTUNG UND ARBEITSSCHWERPUNKTE

### Sozialraum Mitte - Jugendzentrum

Der Stellenwert des Jugendzentrums (JuZ) innerhalb von ja:ba ist zentral. Als Hauptquartier aller Mitarbeiter findet die Steuerung, Vernetzung und Ausgestaltung der ja:ba-Angebote für das gesamte Stadtgebiet von hier aus statt. 450<sup>2</sup> Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus allen Stadtteilen Bambergs nehmen mittlerweile regelmäßig die Angebote des Hauses an und gestalten diese mit. 7897 Besuche verzeichnete das JuZ im Jahr 2015. Besonders erfreulich ist, dass trotz großer baulicher Einschränkungen im Offenen Bereich und entsprechenden Auswirkungen auf das gesamte Leben im Haus, die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr (6879 Besucher) diese sogar überstiegen.



<sup>2</sup> Diese Zahlen beziehen sich auf die 2014 durchgeführte Nutzererhebung „Mach mit!“, in der über einen Zeitraum von sechs Wochen untersucht wurde, wie viele verschiedene Kinder und Jugendliche die Angebote von ja:ba in Sozialräumen nutzen.

## Nutzergruppen des Hauses

Die heterogenen Nutzergruppen, die das Haus interessensgeleitet aufsuchen, definieren sich folgendermaßen:

- Jugendliche (Schwerpunkt 14-18 Jahre), welche ihren Lebensmittelpunkt im Innenstadtgebiet haben, nutzen vorzugsweise die Angebote und Möglichkeiten der Mehrzweckhalle – d.h. sportliche Aktivitäten wie Fußball, Basketball, Tischtennis sind für diese Besuchergruppe von großem Interesse.
- Jugendliche und junge Erwachsene aus dem gesamten Stadtgebiet (Schwerpunkt 16-24 Jahre) bringen sich aktiv in die Gestaltung des Hauses und die Ausgestaltung der Projekte ein. Sie tragen zum Gelingen der Veranstaltungen, wie Kultur im Leerstand, Freigeistfestival etc. bei und sind unsere Multiplikatoren.
- Besucher (Altersschwerpunkt 16-27 Jahre), die unsere Veranstaltungen und Aktivitäten einmalig oder gezielt besuchen, z.B. Konzertbesucher.
- Externe Nutzergruppen, welche außerhalb der Öffnungszeiten das Haus frequentieren, z.B. die AWO Integrationskurse. Diese Nutzergruppe ist über die Statistik nicht erfasst.

## Besondere Projekte und Veranstaltungen

Dank der zentralen Lage, der vielschichtigen Besucherstruktur sowie des breiten Netzwerks an Kooperationspartnern blickt das JuZ auf eine große Zahl an Gestaltungsprojekten, Sportangeboten und kulturellen Veranstaltungen zurück. Das Jahr 2015 war geprägt von folgenden Highlights.



### Kultur im Leerstand

Nahezu 1000 Besucher strömten in den ehemaligen Klavierladen in der Luitpoldstraße 43, den ja:ba „vorübergehend besetzt“ hatte. Für die zahlreichen Gruppen, die regelmäßig die Räume des JuZ nutzen, waren die zwei Wochen eine tolle Gelegenheit, sich und ihre Kunst, Performance oder Projekte der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. So battelten (kämpften)

sich zwei Improvisationstheatergruppen, die vegane Kochgruppe „Essen für Alle“ bot kulinarische Überraschungen und jede Menge DJs und Live-Acts sorgten für musikalische Vielfalt. Ein besonderes Highlight war die Werksschau der Freigeist-Gruppe, die ihre Arbeiten aus den Bereichen Graffiti, Streetart und Illustrationen zeigte und sogar einige Bilder verkaufte. So stellte die Teilnahme an „Kultur im Leerstand“ wieder einmal für alle Gruppen eine tolle Möglichkeit dar, ihre Kreativität öffentlich zu präsentieren, sich zu vernetzen und neue Projektideen sprießen zu lassen.

### Lichthöfe

Auch dieses Jahr besuchten zahlreiche Besucher anlässlich des von der IG Aktive Mitte organisierten Festes „Lichthöfe“ das JuZ. Dort konnten die beleuchteten Graffitis sowie ein Video des diesjährigen Freigeist-Festivals bewundert werden. Musikalische Untermalung und



Feuerschale sorgten für eine gemütliche Atmosphäre und machten den grauen November für alle etwas fröhlicher. Darüber hinaus zeigte das WildWuchs Theater in zwei Live-Performances Auszüge aus seinem aktuellen Stück und rief beim Publikum so Erstaunen, Belustigung und Irritation hervor. Zudem stellte die Freigeist-Gruppe im Gärtner Viertel ihre Werke, die dort im Rahmen von Skizziergängen entstanden sind, der Öffentlichkeit vor.

### Freigeist-Festival

Das zweite Freigeist-Festival stand unter einem internationalen Stern: der Bamberger Bürgermeister Wolfgang Metzner begrüßte neben Streetart- und Graffitikünstlern aus Moskau,



Mailand, München, Villach, Erlangen und Bamberg auch extra für die Veranstaltung angereiste Jugendliche der Partnerstadt Villach. Neben der neuen Gestaltung der Wände im JuZ und beim Orgelbau Eichfelder standen dieses Jahr auch zwei Workshops auf dem Programm. Dabei hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich unter professioneller Anleitung selbst in den Bereichen StreetArt und ComicArt auszuprobieren. Abgerundet wurde das Programm durch eine Ausstellung des Künstlers SHORT sowie zwei junger Künstler der Freigeist-Gruppe, einer



Ausstellungsführung sowie eines musikalischen Abendprogramms mit HipHop und elektronischer Musik. Insgesamt lockte das Festival ca. 500 interessierte Besucher ins JuZ und band 30 ehrenamtliche Helfer ein.

### Checkmate

Fast ein halbes Jahr lang trainierten 32 Schüler hart, um ein einzigartiges Tanzstück auf die Bühne zu bringen und über 100 Zuschauern zu präsentieren. Mit Elementen aus Hiphop, Breakdance und Akrobatik wurde das Stück CHECKMATE! von Arthur Bliss in einer modernen Version aufgeführt. Checkmate! („Schachmatt“) handelt vom Kampf zwischen Liebe und Tod, der mithilfe einer Partie Schach ausgetragen wird. Plötzlich erwachen die Schachfiguren zum Leben und zeigen menschliche Gefühle. Eine Schlacht auf Leben und Tod entbrennt. Das



Tanzprojekt ist nur ein Beispiel moderner projektorientierter Jugendarbeit, wie sie bei ja:ba immer wieder zustande kommt. Dabei wurden ganz unterschiedliche Jugendliche über die Verbindung von klassischer Musik und modernem Tanz zusammen gebracht. So entstanden neue Freundschaften und die Teilnehmer entdeckten im JuZ einen Ort, an dem sie ihrer Leidenschaft, dem Tanzen, auch weiterhin nachgehen können.

### Sportprogramm in der Halle

Angepasst an den Bedarf der jüngeren Nutzergruppe stellte das JuZ im September 2015 den Winter-Hallenplan zusammen. Dieser sieht 23 Stunden wöchentliches Sportprogramm vor, zu dem alle Interessierten ohne Anmeldung und jederzeit vorbei kommen können. Neben Fußball, Bouldern, freiem Spiel und Schnupperzeit für Kids, gibt es auch Angebote für junge Flüchtlinge. In Kooperation mit goolkids entstand das Angebot „Sport, Spaß, Bewegung“, bei dem Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund gemeinsam Sport treiben und sich so kennenlernen. Die Integration z.B. minderjähriger Flüchtlinge gelingt im JuZ nahezu problemlos durch unsere sportlichen Angebote.



### Schaff dir Freiraum – Modul 3

In allen ja:ba-Treffs ist es essentiell, dass sich die Jugendlichen dort wohlfühlen und sich mit dem Ort identifizieren. Deshalb werden diese auch bei der Gestaltung und Renovierung der Jugendräume ständig mit einbezogen. Aus dieser Idee heraus entstand auch die Projektreihe „Schaff dir (Frei)Raum“. Das Projekt stärkt die handwerklichen und kreativen Fähigkeiten der Teilnehmer und erlaubt ihnen, Erfahrungen in Handwerksberufen zu sammeln. Im vergangenen Jahr war der Umbau des Offenen Treffs im JuZ der Schwerpunkt von „Schaff dir (Frei)Raum“. Während einer Bauwoche im Juni beteiligten sich bereits junge Flüchtlinge aus der Übergangsklasse der Mittelschule Gaustadt an den Umbaumaßnahmen.



Von den umgebauten Räumlichkeiten sowie der Vielfaltigkeit der Projekte im JuZ machten sich 2015 sowohl die CSU- als auch die SPD-Stadtratsfraktion bei einem Besuch am Margaretendamm ein Bild. Auch der Lions-Club Bamberg, der das Projekt „Schaff dir Freiraum“ mit 15.000 € unterstützte, überzeugte sich bei einem Club-Abend im JuZ von der kreativen Arbeit der Jugendlichen.

### Wanderausstellung „Anders? Cool!“

„Welche Gründe gibt es, zu migrieren?“, „Wie ist es, in einem Land zu sein, dessen Sprache man nicht spricht?“, „Welche schulischen und beruflichen Möglichkeiten haben ausländische Jugendliche in Deutschland?“ – mit diesen und weiteren Fragen konnten sich Schulklassen, Jugendgruppen oder Einzelpersonen zwei Wochen lang im Rahmen der Ausstellung „Anders? Cool!“ im JuZ beschäftigen. Die Ausstellung stellt ein typisches Beispiel gelungener Kooperationsprojekte bei ja:ba dar. In Zusammenarbeit mit dem SKF wurde die vom

Jugendmigrationsdienst (JMD) konzipierte Ausstellung gezeigt und pädagogisch begleitet. Erklärtes Ziel der Ausstellung war auch, den Dialog zwischen einheimischen und zugewanderten Jugendlichen zu fördern – ein Ziel, das auch in zahlreichen Projekten von ja:ba eine wichtige Rolle spielt.



#### **Ziele für 2016 sind:**

- Bedarfsorientierte Anpassung des kreativen, kulturellen und sportlichen Angebots unter aktiver Einbeziehung von Jugendlichen, z.B. Etablierung einer Angebotsstruktur im neu eröffneten Wohnzimmer unter Beteiligung von Jugendlichen;
- Erarbeitung von Leitlinien in Bezug auf die Angebote des Hauses, z. B. Leitfaden für Konzerte;
- Kooperation und Weiterentwicklung gemeinsamer Projekte mit Akteuren im Sozialraum Mitte (z. B. ImmerHin, Aktive Mitte, Kulturraum).

### **Sozialraum West (Berggebiet, Gaustadt)**

Zum Sozialraum West gehören die Jugendtreffs superGau und St.Urban. Beide Treffs sind organisatorisch ja:ba angegliedert. St. Urban erfährt dennoch eine Sonderstellung, da die Trägerschaft bei der Erzdiözese Bamberg liegt. Abweichungen in Evaluation und inhaltlichen Ausführungen sind diesbezüglich darauf zurückzuführen. Mehr als 100 Kinder und Jugendliche werden im Sozialraum West über die Angebote von ja:ba erreicht (vgl. Nutzererhebung 2014).

#### **Der Jugendtreff superGAU**

Der Jugendtreff superGAU ist seit Jahren ein multikultureller Stadtteiltreff mit Besuchern unterschiedlicher Nationalitäten. Die großzügigen Räumlichkeiten laden neben Projektangeboten wie Kochen, Fitness oder Kreativangeboten auch einfach zum Verweilen ein. Im Vorjahr kündigte sich bereits ein Generationenwechsel an, der sich im ersten Halbjahr 2015 auf die Besucherzahl dementsprechend stark auswirkte (nur noch durchschnittlich 8 Besucher pro Öffnungszeit). Dank der intensiven Zusammenarbeit mit der Mittelschule in Gaustadt im



Rahmen von Workshops zur Jungbürgerversammlung, wurden neue und jüngere Jugendliche mit dem Jugendtreff und den ja:ba Mitarbeitern vertraut. Der Spitzenwert lag bei 21 Besuchern pro Öffnungstag im Monat Dezember. Insgesamt besuchten 1368 Kinder und Jugendliche den Treff.

Rückblickend auf das Jahr 2015 waren im superGAU folgende Projekte **Schwerpunkte:**

#### Politik zum Anfassen: Wenn ich einen Tag Oberbürgermeister wäre...

Einmal dem Bamberger Oberbürgermeister direkt sagen, was Jugendliche in ihrer Lebenswelt beschäftigt und welche Verbesserungsvorschläge sie für die Stadt Bamberg haben: dazu hatten Schüler der Mittelschule Gaustadt am 1. Dezember die Möglichkeit.

Im Rahmen des Projekts „Politik zum Anfassen“, wurden die Schüler vorab in intensiven Workshops von ja:ba-Mitarbeitern in ihren Klassen zum Nachdenken über politische Fragen angeregt. Die Ergebnisse einer daraus entstandenen Umfrage präsentierten sie anschließend Herrn Starke, der sehr angetan von den konkreten Ideen und dem gewinnbringenden Austausch war.



#### KreativAktiv



Gemeinsam etwas gestalten statt herum zu sitzen – das ist die Devise beim wöchentlich stattfindenden „KreativAktiv“-Nachmittag im SuperGAU. Hierbei werden die Wünsche und Ideen der Jugendlichen aufgenommen und umgesetzt. Der Kreativität und der Vielzahl der Möglichkeiten sind dabei keine Grenzen gesetzt. Von der Herstellung leckerer Smoothies, über sportliche Aktivitäten bis hin zu Bastel-, Schraub- und Bauaktionen ist alles dabei. Innerhalb von „KreativAktiv“ fanden auch im Jahr 2015 wieder Projektwochen statt. Dabei renovierten die Jugendlichen unter anderem die Sanitäranlagen. Unterstützt wurde das Projekt durch eine Spende von DJK Teutonia, die



die Arbeit des superGAU damit stark fördert.



#### Franz Fitness

Im Rahmen des zweijährigen Modellprojekts „Gesundes Jugendzentrum“ (vgl. übergreifende Projekte), entstand im vergangenen Jahr im SuperGAU das Projekt „Franz-Fitness“. Sechs Wochen lang hatten Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren die Möglichkeit, beim Workout fitter zu werden. Spaß am Sport, ein gesunder Teamgeist und ein sinnvolles Maß an Wettkampfgefühl standen im Zentrum der Reihe.

#### **Ziele für 2016 sind:**

- 4 gemeinsame Projekte mit der Mittelschule Gaustadt; Bsp. Workshops im kreativen und medienpädagogischen Bereich
- Förderung von Gesundheitsbewusstsein im Jugendtreff; Bsp. wöchentliche Kochprojekte mit dem Fokus auf gesunde Ernährung
- Verwirklichung einer Ausstellung „Klick my Gaustadt“ als Abschluss des gleichnamigen Fotoprojektes.

#### **Der Jugendtreff St. Urban**

Der Jugendtreff St. Urban ist ein kleiner, stadtteilorientierter Treff, dessen Besucher (pro Öffnungstag durchschnittlich 9) hauptsächlich aus dem inneren Kern des Babenbergerrings kommen und zumeist Migrationshintergrund haben. Aufgrund der kleinen Größe hegen die Jugendlichen einen sehr engen Kontakt mit den Ansprechpartnern vor Ort, die auch zusammen mit einem ehrenamtlichen Lehrer bei Bewerbungen, Anträgen und schulischen Problemen helfen. Da die Trägerschaft des Treffs bei der Erzdiözese Bamberg liegt und sich der Treff etwas außerhalb der Innenstadt befindet, erfährt er eine besondere Rolle.



Im Jugendtreff St. Urban kamen durch Kooperationen mit der Joseph-Stiftung, den Kirchengemeinden, dem Post SV Bamberg u. a. folgende Projekte zustande:

### Banken Rettung



In dem von Think Big unterstützten Projekt wurden die Bänke im Eingangsbereich des Treffs von den Jugendlichen renoviert. Anschließend fand eine ebenfalls von den Jugendlichen organisierte Einweihungsfeier statt, bei der die neuen Bänke gebührend gefeiert wurden.

### UrbaniCon

Bei der nunmehr zweiten Rollenspielconvention am 24. Oktober 2015 im Jugendtreff St. Urban waren Interessierte eingeladen, alle Arten von Spielen kennen zu lernen und auszuprobieren. Nicht nur alte Hasen, sondern auch Neulinge der sogenannten Rollen- und Tabletopspiele, wurden so in diese eingeführt.

### Taschengeld Projekt

In Kooperation mit der Joseph-Stiftung erhalten Jugendliche des Urban-Viertels eine kleine Taschengeld-Aufbesserung, wenn sie sich verantwortlich für ihr Wohngebiet zeigen und dort zum Beispiel Müll und Unrat aufsammeln.



---

## Sozialraum Ost (Malerviertel, Gartenstadt)

Der Sozialraum Ost verfügt über folgende Offene Jugendtreffs/Angebote:

- Jugendtreff Ost – JO
- BaskIDball in der Erlörschule
- BaskIDhall (bis August 2015)

Das Gebiet der Gartenstadt wird seit der Schließung des Jugendtreffs in Hauptsmoorstraße regelmäßig durch ja:ba aufgesucht. Durch Bewegungsorientierte Freizeitangebote werden die Jugendlichen dort erreicht und über die offenen Jugendangebote informiert. Erfolgreiche Anbindungen der ehemaligen Besucher konnten in der BaskIDhall und dem JO geschaffen werden.

Grundsätzlich werden die bestehenden Angebote des Sozialraums bezüglich ihrer Öffnungszeiten aufeinander abgestimmt und ergänzen sich daher. Erreicht wurden im Sozialraum Ost über alle Angebote von ja:ba mehr als 150 unterschiedliche Kinder und Jugendliche im Sozialraum Ost (vgl. Nutzererhebung Mach mit!)

### Der Jugendtreff JO

Das JO liegt im Malerviertel und verfügt über ein großzügig angelegtes Außengelände mit Fußball- und Basketballplatz sowie ein Beachvolleyballfeld. Von Dienstag bis Freitag stehen den Besuchern des JO regelmäßig unterschiedliche Angebote wie Kochen, Inklusionsprojekte, Kreativ- und Bewegungsangebote zur Verfügung. Im Anschluss an diese Angebote, bei deren Ausgestaltung der aktiven Beteiligung der Jugendlichen eine wichtige Rolle zukommt, steht der Treff der freien Nutzung der Besucher zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit mit wichtigen Kooperationspartnern spielt für die Arbeit im JO sowie für die gesamte städtische Jugendarbeit im Gebiet Bamberg Ost eine entscheidende Rolle. So gab es enge Absprachen und gemeinsame Projekte mit dem Stadtteilmanagement sowie dem Familientreff Löwenzahn. Darüber hinaus fanden gemeinsame Veranstaltungen mit dem JaS-Programm der Erlörschule und der OBA (Offene Behindertenarbeit Bamberg) statt. Auch das offene Basketballangebot BaskIDball, welches in Bamberg Ost in der Erlörschule angeboten wird, ist eng mit dem JO vernetzt.

2015 besuchten insgesamt 2342 Kinder und Jugendliche das Haus. Durchschnittlich 14 nahmen regelmäßig an den Angeboten teil. Die Besucher des JO sind 10 bis 18 Jahre alt, die Stammesbesucher im Vergleich zum letzten Jahr mit durchschnittlich 12 bis 15 Jahren etwas jünger.

**Projekte**, welche erfolgreich umgesetzt werden konnten, sind:

### Casinoabend

Eine ungewöhnliche Herangehensweise an das Thema Spielsucht wagte das JO: am 9. April fand im Jugendtreff Ost ein Casinoabend der besonderen Art statt. Die Jugendlichen hatten dabei die Wahl: für 2 € konnten sie entweder Spielgeld oder leckere alkoholfreie Cocktails und Sandwiches erwerben und in netter Gesellschaft essen und trinken. Trotz der anfänglichen Spielbegeisterung der Besucher für Black Jack, Poker und Roulette, nahmen Gespräche und



Auseinandersetzungen zum Thema Sucht und Umgang damit im Laufe des Abends immer mehr Raum ein. Gesundheitsvorsorge und Suchtprävention sind wichtige Themen in der Offenen Jugendarbeit, die in diversen Angeboten und Projekten immer wieder thematisiert werden. Weitere Informationen hierzu finden sich unter „Abschluss gesundes Jugendzentrum“ bei den übergreifenden Projekten.

### Dirt Bike-Patenschaft

Sport und Bewegung spielen im JO eine tragende Rolle. Dass Aktivitäten dabei über Fuß- und Basketball hinausgehen, zeigt die Kooperation mit der Dirt-Bike-Gruppe des Zweiradsportler Bamberg e. V. Dirt-Bike verbindet Natur, Action, Mut, Geschwindigkeit und Kreativität zu einer Mischung, die einfach nur Spaß macht. Bei der aus dem Down-Hill entstandenen Sportart sind besonders Schnelligkeit und ausgefallene Sprünge mit Drehungen auf dem Zweirad entscheidend. Beim Dirt-Jam am 18. Juli erfreuten sich auch Besucher des JO an der Dirt-Bike-



Anlage (zwischen Wassermannstrasse und Auferstehungskirche) über die selbst und immer wieder neu gebauten Pisten. Die Offene Jugendarbeit Bamberg unterstützt die Dirt-Bike-Gruppe bei deren Verwaltung des Geländes und verwirklicht Zugänge und gemeinsame Aktionen mit den Jugendlichen, die über die offene Jugendarbeit erreicht werden.



### Politik zum Anfassen: Aufräumaktion am Troppauplatz

Spaß am Aufräumen und Saubermachen? Ja, das hatten 16 Schüler der Erlörschule bei einer gemeinsamen Aktion mit Bambergs Oberbürgermeister Andreas Starke. Ausgerüstet mit Greifzangen, Müllsäcken und Handschuhen säuberten diese am 26. Juni den Troppauplatz sowie die angrenzenden Grünanlagen von Müll und Dreck.

Wie kam es zu dieser Aktion? Das Projekt entstand im Rahmen der ja:ba-Reihe „Politik zum Anfassen“. Diese hat zum Ziel, Jugendliche mit politischen Themen vertrauter zu machen und sie direkt mit Politikern ins Gespräch zu bringen. Der Vorschlag zur gemeinsamen Aufräumaktion kam direkt von Schülern selbst während einer Jungbürgerversammlung an der Erlörschule im Oktober 2014. Herr Starke ließ den Worten Taten folgen und zeigte sich begeistert von dem Engagement der Schüler sowie deren Wissensstand in Sachen Umwelt.



### Integrative Treffen und Projekte mit der OBA

Die Zusammenarbeit mit der Offenen Behindertenarbeit (OBA) wurde auch im Jahr 2015 weiter ausgebaut. So trafen sich einmal wöchentlich Jugendliche mit und ohne Behinderung im JO, um zusammen gemeinsam zu kochen. Beim gemeinsamen Essen wird viel geredet und gelacht, wodurch Hemmungen auf niedrigschwellige Weise abgebaut werden.

In regelmäßigem Abstand fand auch die Aktion „Diskotreff OBA“ statt. Dabei konzipierten Jugendliche mit und ohne Behinderung vom Thema über die Gestaltung der Flyer bis zur Dekoration gemeinsame Partys. Ein besonderes Highlight war die Umsetzung einer ersten großen Disko: am 24. April fand im JuZ eine Party unter dem Motto „Hawaii“ statt. Bei Cocktails, Spielen und guter Musik haben sich die Jugendlichen kennengelernt und Berührungsängste abgebaut.



### **BasKIDball und BasKIDhall**

Kinder, Jugendliche und junge Menschen im Alter von 6 bis 22 Jahren nutzen das BasKIDball- und BasKIDhall-Angebot. Zum BasKIDball-Treff in der Erlörschule kamen durchschnittlich 11 Besucher pro Öffnungstag. Auch weibliche Besucher des JO nahmen häufig an BasKIDball teil und wurden gut in das Programm integriert.

Die BasKIDhall in der Moosstraße wurde zum August 2015 geschlossen, da im Oktober 2015 die neue Halle (Jugendförderzentrum BasKIDhall im Stadtteil Gereuth) ihre Türen öffnete. Die neue Halle wurde täglich von 15 bis 20 Besuchern im Alter von 15 bis 27 Jahren frequentiert.



Besondere Aktionen von BasKIDball waren im vergangenen Jahr das Sommercamp in der Schweiz, das Standorttreffen in Hannover sowie der Adventskalenderverkauf, an dem sich die Jugendlichen stets aktiv beteiligten.

Das Projekt BasKIDball wurde im Jahr 2015 zweifach ausgezeichnet; mit dem Wirkt-Siegel von Phineo und der Nominierung der Laureus Sport for Good Stiftung.

### **Ziele für 2016:**

- Etablierung gemeinsamer Treffen der Jugendlichen aus dem JO mit denen des Dirt Bike e.V.;
- Etablierung von jungen- und Mädchenspezifischen Angeboten, z.B. Bau von Longboards;
- Veranstaltung zum 15. Treffjubiläum mit der aktiven Beteiligung der Kinder und Jugendlichen.

## Sozialraum Süd (Gereuth-Hochgericht)

Die Arbeit von ja:ba im Süden ist geprägt von einer guten und intensiven Zusammenarbeit mit Institutionen, wie dem Stadtteilmanagement Gereuth-Hochgericht, der Hugo-von-Trimbergmittelschule und der Hausaufgabenbetreuung (Hausi).

Im Rahmen von ja:ba sind die Mitarbeiter an folgenden Jugendtreffs im Sozialraum Süd aktiv:

- Jugendtreff in der BaskIDhall
- BaskIDball an der Hugo-von-Trimberg Mittelschule

### Der Jugendraum JiB/ BaskIDhall:

Der offene Jugendtreff (JiB), welcher bis August im Bürgerhaus beheimatet war, erlebte im Jahr 2015 ein besonderes Highlight mit dem Einzug in die Räumlichkeiten des Jugendförderzentrums BaskIDhall. Das Leuchtturmprojekt verbindet auf innovative Weise Jugendarbeit mit Profisport: eine Gruppe hausaufgabenbetreuer Kinder, die Nachwuchsspieler der Brose Baskets oder Aktionen und Projekte mit Kooperationspartnern wie Koch- oder Baugruppen – das neue Haus wird mit Leben und Ideen gefüllt und stößt sowohl bei Bewohnern des Viertels Gereuth als auch aus anderen Stadtteilen auf großen Zulauf.

Die Zeiten des Offenen Treffs werden seitdem von einer sehr breiten Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und über 18 Jahren aufgesucht. Durchschnittlich wurden die Angebote von 16 Besuchern pro Öffnungszeit wahrgenommen. Seit Eröffnung im Oktober gibt es Tage, an denen 40 Kinder und Jugendliche gleichzeitig den Treff aufsuchen.

Die Schwerpunkte von ja:ba liegen im Sozialraum Süd auf Bewegungs-, Natur-, mädchen-, bzw. jungenspezifischen Angeboten. Darüber hinaus spielt BaskIDball, das offene Basketballangebot, welches in Bamberg Süd neben der BaskIDhall auch in der Hugo-von-Trimbergschule zwei Mal wöchentlich durchgeführt wird, eine große Rolle. Neben den Brose Baskets ist das Stadtteilmanagement ein wichtiger Kooperationspartner der Offenen Jugendarbeit im Bereich Bamberg Süd. So halfen Besucher des Treffs regelmäßig beim Austragen der Stadtteilzeitung „SüdOst“ und Feste wurden gemeinsam gefeiert.





Im Jahr 2015 kamen zahlreiche interessante **Veranstaltungen/Projekte** im Bamberger Süden zustande:

### Pfingstfreizeit im Altmühltal

Natur pur – dies war Leitmotiv bei der Pfingstfreizeit von neun Kindern und Jugendlichen im Altmühltal. Bei strahlendem Sonnenschein durften die regelmäßigen Besucher des JiB dank der

Unterstützung von Mediteam Outdoorfeeling hautnah erleben.



Ob bei einer Kanutour auf der Altmühl mit Entennestern und Wasserschlangen oder beim abendlichen Lagerfeuer mit Stockbrot – die Abenteuer, die Mutter Natur bot, begeisterte einfach alle. Abgerundet wurde das Programm durch Ausflüge zur Sommerrodelbahn und ins Schwimmbad.

### NaturNah-Workshops

Dass man jedoch nicht weit fahren muss, um Natur direkt zu erleben, zeigen die NaturNah-Workshops, die das JiB im Jahr 2015 ins Leben rief. Ziel des Projekts ist, dass Kinder und Jugendliche auf einem kleinen Bauernhof mit Hühnern, Katzen, Ziegen und sogar Pferden sowie einem alten Esel, den Umgang mit Pflanzen und Tieren erfahren und lernen, Verantwortung zu

übernehmen. Höhepunkt der Reihe war dieses Jahr die Ernte der im Frühjahr selbst gesteckten Kartoffeln. Die fünf verschiedenen Arten von Erdäpfeln wurden nach der Ernte sofort in kreative und gesunde Gerichte verwandelt: Pellkartoffeln, die buntesten Pommes Bambergs sowie Feuerkartoffeln wurden von den Workshop-Teilnehmern mit viel Gaumenfreude genossen. Selbstverständlich wird die Reihe im nächsten Frühling weitergeführt!



### Bezug des Jugendförderzentrums

Am 9. Oktober 2015 war es endlich soweit: das Jugendförderzentrum BaskIDhall wurde eingeweiht und direkt in Betrieb genommen. In diesem Gebäude dürfen und sollen alle zusammengekommen: Profisportler der Brose Baskets, Jugendgruppen der Offenen Jugendarbeit, Schüler bei der Hausaufgabenbetreuung und externe Gruppen mit deren Angeboten. Die „lebendige Begegnung“, wie sie sich die Bundesbauministerin Dr. Barbara



Hendricks bereits bei der Baustellenbesichtigung wünschte, ist bereits Realität im Bamberger Viertel Gereuth.

Gleich am Tag der Eröffnung spielten im Jugendförderzentrum die Nachwuchsspieler der Brose Baskets, nachdem Oberbürgermeister Andreas Starke und Veit Bergmann vom Stadtbau Bamberg die Wichtigkeit von Kinder- und Jugendarbeit in ihren Reden unterstrichen haben. Die über 500 Besucher des Einweihungsfests freuten sich nicht nur über die Tricks und Kniffe, die



sie von den Basketballprofis lernten, sondern auch über Capoeira-Aufführungen, Skate- und Waveboardfahrten und die leckeren Snacks der vielen ehrenamtlichen Helfer.

Die Mitarbeiter von ja:ba blicken nun mit Spannung auf die weitere Entwicklung der Halle. Die ersten Monate zeigten in jeder Hinsicht bereits die Wichtigkeit und die sehr gute Annahme des neuen Gebäudes.

### **BasKIDball**

BasKIDball fand an zwei Tagen der Woche in der Sporthalle der Hugo-von-Trimberg Mittelschule statt und wurde von durchschnittlich 11 Jugendlichen pro Öffnungszeit besucht. Auch in diesem Jahr begann für zwei Jugendliche die zweijährige ehrenamtliche Ausbildung zum „BasKIDballassistant“. Monatliche Aufgaben sollen die Jugendlichen dazu befähigen, ihre Sport-



und Sozialkompetenzen zu erweitern und so eine Unterstützungs- und Vorbildfunktion vor allem für die jüngeren Besucher zu entwickeln.

Die offenen Basketballangebote der ehemaligen BasKIDhall in der Moosstraße werden seit Eröffnung des Jugendförderzentrums BasKIDhall (Kornstraße) dort verortet. Erstes Ergebnis zum Jahresabschluss: die Angebote sind seitdem stark frequentiert.

### **Ziele für 2016 sind:**

- Einführung neuer Sportarten wie Fußball oder Jugger neben Basketball;
- Gemeinsame Raum- und Außengestaltung mit Jugendlichen und Anwohnern;
- Etablierung von Inklusionsangeboten und integrativem Basketballtraining mit Flüchtlingen.

---

## Streetwork

Das Jahr 2015 stand seit der Teambildung im April unter dem Motto „Neuanfang – wir machen uns bekannt“. Seitdem arbeitet das gemischtgeschlechtliche Team mit unterschiedlichen Erfahrungen aus Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit zusammen.

Erfahrungen, welche die Streetworker in das Tätigkeitsfeld einbringen, sind:

- Jugendarbeit,
- Einzelberatung und Vermittlung im Kontext Schule,
- bewegungsorientierte Angebote,
- Erfahrungen in Bezug auf prekäre Lebenslagen, Straffälligkeit, Schulverweigerung.

Der Neuanfang war vor allem geprägt von:

- Beziehungsaufbau zu den Jugendlichen an öffentlichen Plätzen,
- Erschließung der Stadtgebiete und informeller Treffpunkte der Jugendlichen,
- Kennenlernen von Hilfs- und Beratungseinrichtungen,
- Aufbau von tragfähigen Strukturen für das Team,
- Zusammenarbeit in Schnittstellen zur offenen Jugendarbeit,
- Entwicklung eines Evaluationssystems.

Seither kann als erstes Resümee gezogen werden, dass die „neuen“ Streetworker von den Jugendlichen auf Bambergs Straßen sehr gut angenommen werden. Der Personal- und Trägerwechsel war anfangs zwar Thema im Kontakt zu den Jugendlichen, hatte aber keinerlei Kontaktabbrüche zur Folge.

Welche Jugendlichen die Streetworker wann und wo antreffen und ob überhaupt junge Menschen kontaktiert werden können, ist immer eine spannende Frage. Nach den Erfahrungen der ersten acht Monate lässt sich festhalten, dass Begegnungen mit Jugendlichen meist wetterabhängig sind: so treffen die Streetworker bei schönem bzw. mildem Wetter mehr Jugendliche an als bei schlechtem Wetter. Insgesamt zählte das Team in nur 9 Monaten 2222 Kontakte. Zur Altersverteilung lässt sich folgendes angeben: der Großteil der Kontakte besteht zu Jugendlichen (67%), danach erreichen die Streetworker Heranwachsende und junge Erwachsene (25%) und schließlich auch Kinder (8%) während ihrer Streetworkgänge.



**Regelmäßige Anlaufpunkte** für Streetwork waren:

Sozialraum Ost:	Troppauplatz, Skateplatz am Stadion Freigelände am Jugendraum Ost (JO)
Sozialraum Mitte:	Kettenbrücke ZOB „The Place“ (Abgang von der Stadtbücherei zum Adenauerufer) Hain (vor allem am Sonnentempel)
Sozialraum West:	Sylvanersee Erba-Insel (an der Spitze und am Sportgelände) Jugendtreff SuperGau Babenbergerring
Sozialraum Süd:	Spielplatz Basketballplatz am Rosmarinweg BasKIDhall

In den einzelnen Stadtgebieten gestaltet sich die Arbeit mit den **Zielgruppen** sehr unterschiedlich:

- Jugendliche in der Innenstadt sind bereits stark mit den Angeboten von Streetwork vertraut und gehen sehr offen in Kontakt. Probleme bzw. Themen, die die Jugendlichen beschäftigen, werden sehr schnell und meist ohne große Nachfrage weitergegeben.
- Jugendlichen in den Stadtteilen ist Streetwork eher unbekannt, deswegen muss erst ein Vertrauensverhältnis hergestellt werden. Sie zeigen sich anfänglich eher verschlossen.

- Bei den meisten Kontakten (39 %) geht es vorrangig um die Thematiken Familie oder Freunde. Am zweithäufigsten werden mit 23% die Themen Arbeit, Jobsuche oder die finanzielle Situation angesprochen. Themen wie Schulprobleme, Ausbildungssuche oder im Hinblick auf Straffälligkeiten sind mit 20 % der drittstärkste Komplex.

In Bezug auf die beratende Tätigkeit konnte 2015 **an folgende Stellen/ Institutionen vermittelt** werden:

- ASD der Stadt Bamberg
- Jugendhilfe im Strafverfahren (ehemals Jugendgerichtshilfe)
- Beratungsstelle für präventive Wohnungshilfen
- Verein für Jugendhilfe (v.a. in Bezug auf die Wohngruppe)
- Jobcenter (hier im Speziellen an die U25-Arbeitsvermittler)
- Sozialamt (v.a. wegen Übernachtungsscheinen für Obdachlose)
- Menschen in Not
- Neurologie/Psychiatrie und Ärzte



#### **Ziele für 2016 sind:**

- Zeitnahe Kontaktaufnahme zu neuen Jugendgruppen, die Bedarf am Angebot Streetwork hat,
- Aufsuchen neuer Plätze im Bamberger Osten, explizit die Plätze in der Gartenstadt,
- Erweiterung der Netzwerkpartner.

### **Sozialraumübergreifende Veranstaltungen**

Raum für abwechslungsreiche Freizeitangebote ohne Zwang und Verpflichtungen, Platz für Austausch und für die persönliche und soziale Entwicklung von Jugendlichen sowie die Möglichkeit, Angebote und Projekte selbst aktiv mit zu gestalten – diese Grundsätze hat sich ja:ba für die tägliche Arbeit gesetzt. Nicht nur in den Jugendtreffs, sondern auch im Rahmen von übergreifenden Veranstaltungen werden diese umgesetzt und stellen so eine Bereicherung für alle Kinder und Jugendlichen in Bamberg, unabhängig von deren Alter, Nationalität, Konfession oder Geschlecht dar.



---

Folgende **übergreifenden Veranstaltungen und Projekten** prägten das vergangene Jahr:

#### Start Bamberg:TV

Bamberg: TV ist ein Online-Fernsehsender von Jugendlichen für Jugendliche mit Inhalten, die diese selbst aus ihrer eigenen Lebens- und Interessenswelt mitbringen. Jugendliche und junge Erwachsene aus Bamberg mit und ohne Migrationshintergrund gestalten dabei gemeinschaftlich eigene Filmbeiträge. Die Jugendlichen werden von Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeit angeleitet, jedoch bleibt dabei zentral, dass die Redaktion und Organisation der Filmbeiträge maßgeblich in der Verantwortung der beteiligten Jugendlichen liegt.

Anfang November war es nun endlich soweit: die bisher entstandenen Videos gingen online und eine Plattform ([tv.jugendarbeit-bamberg.de](http://tv.jugendarbeit-bamberg.de)) gibt von nun an die Möglichkeit, die Werke zu sehen und sich über das Projekt zu informieren. So verbindet Bamberg:TV auf innovative Art und Weise klassische Medien wie Fernsehen mit neuen Medien wie Internet und sozialen Netzwerken.

Das Bamberg:TV-Redaktionsteam trifft sich nach wie vor regelmäßig in der Medienwerkstatt im JuZ, um das Filmmaterial zu Themen wie Poolparty oder Einweihung des Jugendförderzentrums BaskIDhall vorzubereiten, zu schneiden und zu vertonen. Durch das Projekt werden zum einen Integration und Inklusion von jungen Menschen gefördert, weil Jugendliche mit verschiedenen Backgrounds, z.B. mit und ohne Migrationshintergrund, gemeinsam ein Projekt umsetzen. Zum anderen setzen sich die Teilnehmer mit gesellschaftspolitischen Themen auseinander. Dadurch werden Partizipation, Teilhabe und das demokratische Handeln der Zielgruppe gefördert. Schließlich werden neben Medienkompetenz im Bereich Schnitt,ameratechnik und Ton auch Basiskompetenzen wie Team- und Projektarbeit ausgebaut.

Bamberg:TV wird für drei Jahre vom BMFSFJ – dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



#### U16-Parties

Auch im vergangenen Jahr nahmen an den fünf mittlerweile schon legendären U16-Parties insgesamt über 600 Jugendliche teil. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe, die gemeinsam vom Stadtjugendamt und iSo e.V. organisiert wird, bietet 12- bis 15-Jährigen die Gelegenheit, „echte“ Disko-Luft zu schnuppern – und das natürlich alkoholfrei. Jeweils von 18 bis 22 Uhr

konnten die Besucher zwei Mal in der SkyLounge und drei Mal im Mojow sich kennenlernen, tanzen und einfach mal die Seele baumeln lassen. Besondere Highlights waren u.a. eine Live-Performances von Rappern, eine Neonparty sowie ein Fotoshooting. Mit angesagten DJs und in beliebten Bamberger Clubs wird die Kult-Partyreihe natürlich auch nächstes Jahr weitergeführt!



### Macht-Alarm Poolparty

Auch bei der zweiten restlos ausverkauften Macht-Alarm Poolparty holten sich die 600 jugendlichen Besucher im Bambados bei ausgelassener Stimmung den Sommer zurück. In drei verschiedenen Areas konnte gebadet, gekillt und getobt werden. Dancing hieß das Schlagwort in der Tanz-Area im Freizeitbecken. Dort gab es eine Showbühne mit DJ, eine Aqua-Zumba Aktion zum Mitmachen und eine Break-Dance-Einlage der Tanzgruppe "Separated". Dagegen ging's in der Aktiv-Zone in einer sehr jugendorientierten Art sportlich zu. Messen konnte sich hier nicht, wer der beste Schwimmer ist, sondern wer die beste Arschbombe macht oder das schnellste Schlauchboot fährt. Diejenigen, die sich ins Wasser springend oder rudern ausgetobt hatten, brauchten anschließend dringend eine Erholungspause. Dafür gab es die dritte Area, den Chill-Bereich mit alkoholfreien Cocktails. Im Zentrum der Party stand schließlich ein friedliches und ausgelassenes Feiern ohne Alkohol und Drogen.

Entscheidend für den Erfolg der größten Jugendveranstaltung der Region waren auch die Hilfe und Unterstützung der Jugendlichen selbst sowie zahlreicher Gruppen und Initiativen. Ob beim Mixen von Cocktails an der HaLT-Bar, bei der Sicherheit in und am Becken oder der Finanzierungen – ja:ba dankt allen Helfern und Kooperationspartnern für die ausgelassene Party.



## Tag des Sports

Zum nunmehr sechsten Mal fand 2015 der Bamberger Tag des Sports statt, den iSo in Zusammenarbeit mit Brose Baskets e.V. austragen. An der Veranstaltung partizipiert ja:ba, indem gemeinsam mit Jugendlichen der alkoholfreie Cocktailstand betrieben wird und Jugendliche das Rahmenprogramm stützen. Im Zentrum der Veranstaltung mit dem Motto „Mach mit und probier dich aus!“ standen weiterhin Spaß an der Bewegung und Ideen zur gesunden Ernährung. Bei dem Familienevent hatten Jung und Alt die Gelegenheit, bis zu 25 Sportarten von Bamberger Vereinen kennen zu lernen und sich selbst darin auszuprobieren. Neben Basketball wurden beispielsweise auch die Sportarten Taekwon-Do, Rudern oder Radball



vorge stellt – für jede bewegungslustige Familie war also etwas dabei. An die 2000 Besucher sorgten auch dieses Mal wieder für Nachwuchs für die Bamberger Sportvereine. Unter der Schirmherrschaft der Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Frau Melanie Huml und des Bamberger Oberbürgermeisters Andreas Starke wurde der Tag des Sports abgerundet durch ein attraktives Rahmen- und Bühnenprogramm.

## Abschluss Gesundes JuZ



Eine gesundheitsförderliche Ausrichtung der Offenen Jugendarbeit – dieses Ziel wurde mithilfe des Modellprojekts „Gesundes Jugendzentrum – Gesundheitsprävention in der Offenen Jugendarbeit – ein Programm für Jungen und junge Männer!“ bei ja:ba erreicht. Das Projekt wurde durch die Gesundheitsinitiative Gesund.Leben.Bayern des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert und Mitte 2015 abgeschlossen.

In den zwei Jahren Projektlaufzeit wurden zahlreiche Projekte aus den drei Modulen Bewegung, Ernährung und Risikoverhalten in den Bamberger Jugendtreffs und in den Stadtteilen umgesetzt. Ein Grundprinzip des Programms war die bedarfsorientierte und partizipative Ausrichtung – daher übernahmen auch viele Jugendliche selbst die Verantwortung für die Planung und Umsetzung der Gesundheitsangebote. So wurde eine hohe Identifikation und Nachhaltigkeit gewährleistet. Das Modellprojekt führte auch zu einer Weiterentwicklung der ja:ba-Mitarbeiter im Bereich der gesundheitsförderlichen Jugendarbeit. Um die Erfahrungen aus dem Modellprojekt auch für andere Einrichtungen der Jugendarbeit nutzbar zu machen, entstand die Internetseite [gesunde.jugendarbeit-bamberg.de](http://gesunde.jugendarbeit-bamberg.de)



mit detaillierten Prozess- und Angebotsdarstellungen. Eine Evaluation der Ergebnisse wurde von der Evangelischen Hochschule Nürnberg durchgeführt.

### Heat of the Street und ja:ba-Cup

Dass Bewegungsangebote für die gesamte Offene Jugendarbeit Bamberg eine tragende Rolle spielen, zeigen insbesondere zwei sportliche Großveranstaltungen: das Streetballturnier Heat of the Street und das Hallenfußballturnier ja:ba-Cup.

Beim ja:ba-Cup am 22. März 2015 stand der olympische Gedanke in Vordergrund: insgesamt 12 Mannschaften mit Spielern aus Erlangen, Kronach, Haßfurt, Zeil und natürlich Bamberg battelten sich nicht nur um die besten Torergebnisse, sondern auch um den Preis für die fairste Mannschaft. In zwei Altersgruppen (12 bis 15 sowie 16 bis 21 Jahre) traten insgesamt 84 Mitspieler gegeneinander an und schossen in der Georgendammhalle über 140 Tore.

Auch wenn „Heat“ auf das Streetballturnier 2015 nicht zutraf – aufgrund des schlechten Wetters wurde es von der Erba-Insel in die Georgendammhalle verlegt – war „Heat of the Street“ dennoch wieder ein großer Erfolg und ein Riesenspaß für die 32 beteiligten Mannschaften. Organisiert von ja:ba und BaskIDball Bamberg spielten die Teams drei gegen drei nach Streetballregeln und feuerten bei den passenden Hiphop-Klängen die anderen Mannschaften an.



Weitere Veranstaltungen, die die Offene Jugendarbeit kooperativ mit Aktionen bereicherte, waren:

- Internationale Wochen gegen Rassismus
- Tag der Jugend
- AOK Familientage
- Welterbetag
- Bamberg zaubert
- Generationenfest
- Interkulturelle Wochen



## PARTIZIPATION VON JUGENDLICHEN

ja:ba steht für aktive Partizipation von Jugendlichen. Unsere Projekte, Workshops und Veranstaltungen gehen zum größten Teil auf die Eigeninitiative der Jugendlichen selbst zurück. Ein Großteil dieser Initiativen zeigte sich auch 2015 besonders im Jugendzentrum am Margaretendamm, das sich als Kultur- und Kreativraum für Jugendliche und junge Erwachsene zunehmend etablierte. Durch die hohe Nachfrage fanden im Monatsrhythmus von den Jugendlichen initiierte Veranstaltungen statt. Diese reichten von Musikkonzerten, Tanzevents und Kunstfestivals über Poetry Slams, Essen für Alle und Sportveranstaltungen und bildeten damit ein breites kulturelles und kreatives Spektrum.

In den Stadtteiltreffs zeigte sich eine wachsende Partizipation der Jugendlichen vor allem in den kreativen Gestaltungsprojekten, die den Enthusiasmus der Jugendlichen weckten und stetig weiter geführt wurden. So renovierten in Gaustadt beispielsweise Jugendliche die Sanitäranlagen im superGAU.

Politik zum Anfassen, ein weiteres partizipatorisches Projekt von ja:ba, fand 2015 in unterschiedlicher Manier statt. An der Erlöser-Mittelschule griffen die Jugendlichen ganz aktiv ihren Vorsatz auf, mit dem Oberbürgermeister den Troppauplatz zu säubern. In Gaustadt fand dieses Jahr die Jungbürgerversammlung statt. Die Integrationsklasse sowie die Übergangsklasse wurden dabei ganz selbstverständlich mit in die Workshops und die Abschlussveranstaltung integriert. Die Ergebnisse wurden von allen engagiert diskutiert und mit dem Oberbürgermeister wurden Lösungen erarbeitet. Neu in dieser Reihe war dieses Jahr ein Interview von Bamberg:TV mit dem Oberbürgermeister zum Thema „Flüchtlinge und Asyl“. Das Jugendredaktionsteam stellte Fragen zur Situation in Deutschland und speziell zu Bamberg. Stellvertretend für viele Jugendliche ihres Alters gingen sie so in den politischen Austausch. Dieser Ansatz der politischen Bildung Jugendlicher wird von Bamberg:TV weiterverfolgt. Das fertige Video steht auf der Homepage [tv.jugendarbeit-bamberg.de](http://tv.jugendarbeit-bamberg.de) allen Interessierten zur Verfügung. Ein Ausbau der Zusammenarbeit von Politik zum Anfassen und Bamberg:TV ist auch für 2016 geplant.



---

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Als Querschnittsthema nimmt die Öffentlichkeitsarbeit eine besondere Rolle für die Arbeit von ja:ba ein. In der Kommunikation mit den Zielgruppen spielten dabei Social Media und Web die zentralen Rollen:

### Facebook

- 1061 Personen gefiel ja:ba auf Facebook (Stand 17.12.2015).
- Die durchschnittliche Gesamtreichweite (die Zahl der Personen, die Aktivitäten auf der ja:ba-Seite gesehen haben, einschließlich Beiträge, Beiträge anderer Nutzer, Gefällt mir Angaben, Erwähnungen und Besuche) im Zeitraum vom 01.10. bis 01.11.2015 betrug 120 Personen täglich. Spitzenwert war der 13.10. mit 953 erreichten Personen.
- Die Beitragsreichweite (Zahl der Personen, die ja:ba-Beiträge gesehen haben) betrug im Durchschnitt 120 Personen täglich (2014: 86 Personen täglich).

### Öffentlichkeitsarbeit im Bereich PR

- Videoclips, welche besondere Veranstaltungen, Projekte und Ideen der Jugendlichen festhalten (eingestellt bei Youtube und über die Homepages [jugendarbeit-bamberg.de](http://jugendarbeit-bamberg.de) oder [tv.jugendarbeit-bamberg.de](http://tv.jugendarbeit-bamberg.de) zugänglich).
- Wöchentliche Kolumne im Wobla „Das Wobla setzt auf die Jugend“ – hier präsentiert sich ja:ba wöchentlich mit aktuellen Projekten, Aktionen und Veranstaltungen.
- SüdOst – über Angebote, Aktionen und Veranstaltungen im Bereich der Offenen Jugendarbeit wird für die Stadtgebiete Ost und Süd alle zwei Monate berichtet.
- Die Homepage [gesunde.jugendarbeit-bamberg.de](http://gesunde.jugendarbeit-bamberg.de) informiert seit Frühjahr 2015 über den Projektverlauf des „gesunden Jugendzentrum“. Dabei werden Evaluationsergebnisse dargestellt und die Umsetzung des Projekts erläutert.

Weiter wurde über Tätigkeiten von ja:ba im Fränkischen Tag und im Rathausjournal berichtet. Veranstaltungen wurden in regionalen zielgruppenorientierten Printmedien, wie Bambolino oder der Fränkischen Nacht, beworben. Es gab zudem veranstaltungsbezogen Kooperationen mit regionalen Radio- und Fernsehsendern.



## GREMIENARBEIT UND KONZEPTENTWICKLUNG

ja:ba wirkte 2015 aktiv mit bei:

- Entwicklung des Jugendförderzentrums BaskIDhall in der Gereuth,
- AK Jugendhilfeplanung, Teilbereich Jugendarbeit,
- AG Inklusion,
- Tagungen des Bezirksjugendrings,
- Bundeskongress „Armut und Gesundheit“ (Vortrag) in Berlin,
- Fachtag Kindergesundheit (Vortrag),
- Durchführung eines Medienkompetenzworkshops für Eltern und Pädagogen.

## FUNDRAISING UND WEITERE FÖRDERUNG

Durch die von der Stadt Bamberg zur Verfügung gestellten Mittel können die Grundstrukturen der Offenen Jugendarbeit gewährleistet werden. Für zusätzliche Angebote, Erneuerungen von Räumen und Ausstattungen sowie die Durchführung von innovativen Projekten bedarf es ergänzender Finanzierung und Unterstützung.

- Projekt Gesundes Jugendzentrum: gefördert bis März 2015 durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege;
- Medienprojekt „Bamberg-TV“: gefördert seit November 2014 (Laufzeit 3Jahre) durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge;
- Mikroprojekt „Jugend Stärken im Quartier“: finanziert über den Europäischen Sozialfond (ESF);
- Schaff dir Freiraum im Jugendzentrum (Renovierungskonzept, spendenfinanziert);

- Ausstattung und Projektförderungen in der BaskIDhall durch private Unterstützer und Firmen (spendenfinanziert)
- Diverse Mikroprojekte mit Jugendlichen im Rahmen von Think Big.

Weitere Unterstützung bekam die Offene Jugendarbeit im Hinblick auf das Jugendförderzentrum BaskIDhall. Sowohl Ausstattungen der Räumlichkeiten, als auch Projekte der Jugendarbeit konnten somit sichergestellt werden. Insgesamt konnten Gelder im sechsstelligen Bereich akquiriert werden.



## ERGEBNISSE

Folgende Ergebnisse können in Bezug auf die Schwerpunktsetzungen der Offenen Jugendarbeit für das Jahr 2015 festgehalten werden:

**Strukturelle Vernetzung und Zusammenführung der aufsuchenden Jugendsozialarbeit/ Streetwork in die Gesamtkonzeption Offene Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit.** Dies ist in ersten Ansätzen gelungen. 2015 wurden gemeinsame Büroräume der Streetworker und Jugendarbeiter im JuZ bezogen. Beide Teams nutzen gemeinsame Organisationsstrukturen des Bereiches und arbeiten seit 2015 eng zusammen. Dies zeigt sich u. a., wenn Jugendliche durch Wirken der Streetworker Zugänge zur offenen Jugendarbeit finden, Veranstaltungen besuchen aber auch Projektideen an die Jugendtreffs herantragen.

**Das Modul 3 des Projektes Gesundes Jugendzentrum (Risikoverhalten)** wurde im Rahmen des Modellprojektes, finanziert über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, zum Thema



der Offenen Jugendarbeit gemacht. Präventive Angebote wurden dabei in den Mittelpunkt der Offenen Jugendarbeit gestellt. Eine Veranstaltung zum adäquaten Umgang mit sozialen Medien, aber auch die Auseinandersetzung mit Themen wie Psychische Gesundheit, Stärkung des modernen Männerbildes und Suchtprävention waren zentrale Themen der Mitarbeiter. Zum Abschluss des

Projektes wurden alle Ergebnisse und Verlaufsprozesse dieses Modellprojektes einer breiten



---

Öffentlichkeit zugänglich gemacht, indem eine eigene Homepage ([gesunde.jugendarbeit-bamberg.de](http://gesunde.jugendarbeit-bamberg.de)) als Plattform entstand.

**Bamberg-TV** wurde neuer Schwerpunkt in der medienbezogenen Projektarbeit. Nachdem ja:ba in den letzten Jahren sowohl partizipative Formen Offener Jugendarbeit als auch vermehrt Videoclips konzipiert und umgesetzt hat, werden seit 2015 beide Ansätze verbunden. Bamberg-TV soll Jugendlichen ein Sprachrohr sein – für ihre Anliegen, Bedürfnisse und vor allem ihre Interessen. Erste Ergebnisse liegen seit der Freischaltung einer eigenen Homepage ([tv.jugendarbeit-bamberg.de](http://tv.jugendarbeit-bamberg.de)) vor.

**Aufsuchende bewegungsorientierte Jugendarbeit** war von März bis Oktober weiterhin ein Angebot der Offenen Jugendarbeit in der Stadt Bamberg. Die Verstetigung dieses Aufgabengebiets einerseits und die Schnittstelle zur Streetwork konnten in den Sozialraumgebieten gut aufeinander abgestimmt umgesetzt werden.

Eine **Nutzererhebung in Bezug auf die aufsuchenden bewegungsorientierten Angebote** wurde über Streetwork teilweise erbracht. Ein direkter Aufschluss über den Nutzerkreis (d.h. Angaben zum Migrationshintergrund, Alter und Schuldbildung der erreichten Jugendlichen) wird derzeit Quartalsweise erhoben. Eine Auswertung hierzu liegt jedoch erst im nächsten Jahr vor.

Die **Vernetzung und kooperative Zusammenarbeit mit Institutionen, Vereinen und Initiativen** in der Stadt sah ja:ba als weiteren Schwerpunkt im Sinne einer strukturellen Ausrichtung. Gerade in Bezug auf die Flüchtlings- und Asylsituation aber auch im Bereich präventiver Angebote und Projekte, wurde ein weiterer Ausbau als sinnvoll angesehen. Die gemeinsame Projektarbeit mit den Übergangsklassen, die Zusammenarbeit mit gool Kids (Förderverein, der integrative Sportangebote fördert), die direkte Unterstützung von Freund statt Fremd und die Integration von Flüchtlingen in unsere offenen Treffzeiten sprechen dafür.

Die **Weiterentwicklung des Konzeptes „Offene Jugendarbeit in der Stadt Bamberg“** war und ist Anliegen von ja:ba. Derzeit arbeiten ja:ba- und Streetwork-Team an einer Verschriftlichung.

**Inklusion in der Offenen Jugendarbeit** ist ein Querschnittsthema. ja:ba hatte es sich zur Aufgabe gemacht, diesem noch stärker nachzugehen. Ganz praktisch orientierte Beispiele hierfür sind die Hawaiiiparty und die wöchentlichen Zusammenkünfte von Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigungen im JO. Hier wird sowohl von Seite der Offenen Behindertenarbeit (OBA) als auch von ja:ba stark darauf geachtet, dass Projekte gemeinsam stattfinden.



## SCHWERPUNKTSETZUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN FÜR 2016

**Das Thema der Flüchtlingsarbeit/ Integration** ist auch im Bereich der offenen Jugendarbeit und Streetwork ein Querschnittsthema der nächsten Jahre. Hier werden große Herausforderungen gesehen, denen sich das Team der Jugend- und Jugendsozialarbeit stellt. Thematisch werden drei Ebenen für die Ausrichtung und Steuerung definiert:

- Die Etablierung direkter Angebotsstrukturen: offene Angebote, die auch junge Flüchtlinge ansprechen und von diesen genutzt werden sollen verstärkt realisiert werden;
- Eine thematische Auseinandersetzung zum Thema „Flüchtlinge“: Offene Jugendarbeit/ Streetwork beschäftigt sich jugendpolitisch und inhaltlich zunehmend mit dem Thema der jungen Flüchtlinge. Ja:ba und Streetwork nehmen die Funktion als Sprachrohr wahr, informieren und vermitteln;
- Die Integration durch Partizipation: „alle“ jungen Menschen zu Engagement und Beteiligung auffordern, Verantwortung zu übernehmen, Meinungen zu artikulieren und Einfluss zu nehmen, dies ist Grundsatzziel von ja:ba. Eine Beteiligung und Aktivierung junger Flüchtlinge ist daher ebenfalls zukünftig notwendig.

Weitere Themen, die im Fokus liegen:

- **Bam:TV** wird weiter ausgebaut. Schwerpunkt im Jahr 2016 ist die Aktivierung der Jugendlichen als Multiplikatoren für ihren Videosender. Nachdem 2015 verstärkt Projekte an Schulen stattfanden, wird zukünftig ein ehrenamtliches Bam:TV-Team aufgebaut, welches regelmäßig Videos dreht. Unterstützung dafür finden die Jugendlichen im ja:ba-Team, welches mit Rat zur Seite steht.
- **Bamberg im Takt** – ein Projekt zur Umsetzung mehrerer Musikprojekte mit Flüchtlingen und Jugendlichen aus Bamberg. Nachdem der Lions Club uns die finanzielle Unterstützung des Musikprojektes zugesagt hat, ist ja:ba im intensiven Kontakt mit Wohnheimen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Übergangsklassen und sonstigen Akiven im Bereich der Flüchtlingsunterstützung. Ziel ist es, neben mehreren kleinen Musikworkshops eine

---

Dokumentation des Projekts mit Unterstützung von Bam:TV zu erzielen. Dieses soll dann einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

- **Umsetzung des Mikroprojektes im Rahmen von „Jugend stärken im Quartier“** – die Umsetzung von Gestaltungsprojekten im Außenbereich des Jugendförderzentrums BaskIDhall werden gemeinsam mit den Jugendlichen der Gereuth umgesetzt. Sie werden dafür in die Planungen vorab einbezogen. Erste Ideen, welche sie bereits sammelten, sind: Bänke, ein Weidentipi und die Einrichtung eines Generationengartens.
- **Verschriftlichung des Gesamtkonzeptes** von ja:ba mit der Eingliederung des Moduls Streetwork. Nachdem erste Schritte unternommen wurden, das Konzept von ja:ba auf den IST-Zustand hin zu prüfen, wird dieses 2016 in überarbeiteter Form vorliegen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass die Mitarbeiter in den Prozess involviert sind.

Die Gestaltungsmöglichkeiten von ja:ba bleiben spannend, werden aber auch komplexer in der Ausgestaltung. Unser gut funktionierendes Netzwerk mit der Stadt Bamberg, sozialen Trägern sowie Partnern aus Kultur, Bildung und Wirtschaft wird deshalb immer wichtiger, um sich den wachsenden Herausforderungen gemeinsam zu stellen.

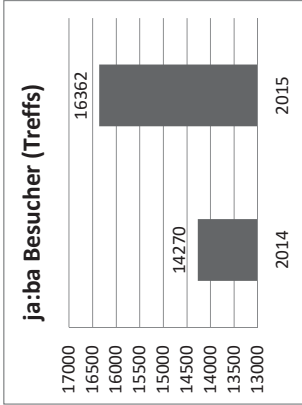
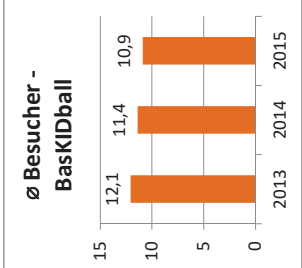
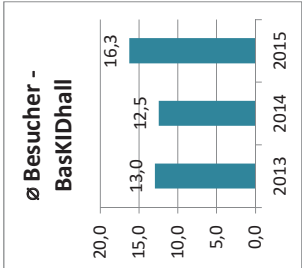
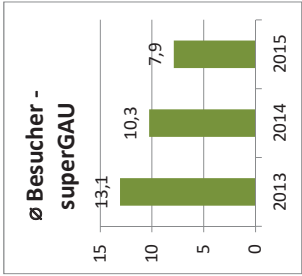
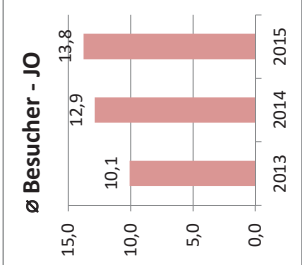
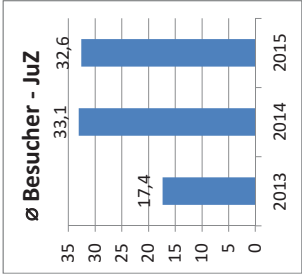
## ANHANG

- Jahresstatistik
- Übersicht Veranstaltungen
- Presseschau

ja:ba - Offene Jugendarbeit Bamberg

Jahresvergleichsstatistik 2015

ja:ba - Treffs	JuZ		JO		superGAU		JIB / BaskIDhall		BaskIDball		Gesamt
	Gesamt-Besucher	Ø Besucher je Öffnungstag	Gesamt-Besucher	Ø Besucher je Öffnungstag	Gesamt-Besucher	Ø Besucher je Öffnungstag	Gesamt-Besucher	Ø Besucher je Öffnungstag	Gesamt-Besucher	Ø Besucher je Öffnungstag	
2013	5917	17,4	10,1	13,1	2513	13,1	nicht erhoben	13,0	2171	12,1	nicht erhoben 14270 16362
2014	6879	33,1	12,9	10,3	2011	10,3	1075	12,5	2019	11,4	
2015	7897	32,6	13,8	7,9	1368	7,9	2037	16,3	2718	10,9	
2016											
2017											

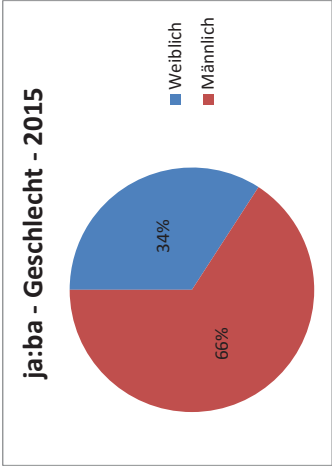


Detaillierte Auswertungen der Dokumentationen zu den einzelnen Jugendeinrichtungen finden Sie unter:

[www.jugendarbeit-bamberg.de](http://www.jugendarbeit-bamberg.de)

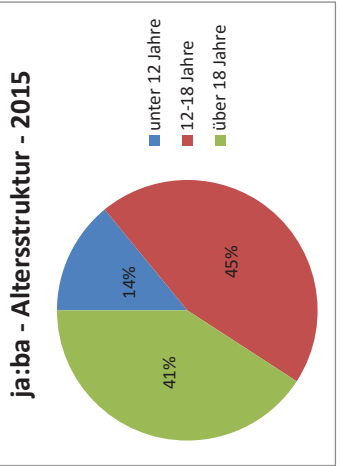
ja:ba - Events	Stadtweite Veranstaltungen und Events		
	Termin	Besucher*	aktive Teilnehmer
ja:ba - Cup	22.03.2015	101	68
KIL - Kultur im Leerstand	2 Wochen im Mai	960	57
Heat of the Street	20.06.2015	200	320
Freigeist-Festival	24. - 26. Juli 2015	500	30
Pool Party	03.11.2015	600	10
Tag des Sports	14.11.2015	2000	30
U16 Partys	5x Termine	600	20

\* bei Großveranstaltungen geschätzt



Alter	unter 12 Jahre	12-18 Jahre	über 18 Jahre	Gesamt
JuZ	569 6%	2513 31%	4815 62%	7897 100%
JO	365 16%	1239 53%	738 32%	2342 100%
BaskIDhall	976 48%	1056 52%	5 0%	2037 100%
superGAU	33 2%	756 55%	579 42%	1368 100%
BaskIDball	359 13%	1813 67%	546 20%	2718 100%
Gesamt	2302 14%	7377 45%	6683 41%	16362 100%

Geschlecht	Weiblich	Männlich	Gesamt
JuZ	3173 39%	4724 61%	7897 100%
JO	832 36%	1510 64%	2342 100%
BaskIDhall	856 42%	1181 58%	2037 100%
superGAU	341 25%	1027 75%	1368 100%
BaskIDball	388 14%	2330 86%	2718 100%
Gesamt	5590 34%	10772 66%	16362 100%





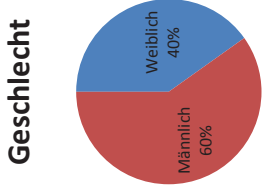
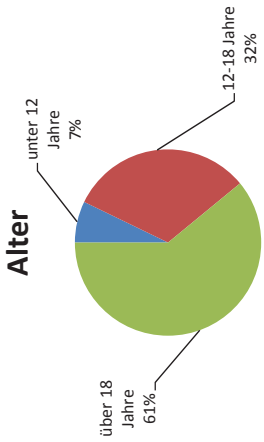
ja:ba - Offene Jugendarbeit Bamberg												
Offener Treff												
ø Besucher												
	Weibliche Besucherinnen					Männliche Besucher					Gesamt je Monat	Öffnungstage
	unter 12 Jahre	12-18 Jahre	über 18 Jahre	Gesamt		unter 12 Jahre	12-18 Jahre	über 18 Jahre	Gesamt			
JuZ 2015												
Januar	14	84	212	310		11	194	242	447	757	19	40
Februar	12	106	293	411		29	261	326	616	1027	22	47
März	27	96	106	229		19	228	143	390	619	20	31
April	64	120	183	367		43	156	208	407	774	21	37
Mai	23	51	70	144		15	72	91	178	322	23	14
Juni	0	54	185	239		4	152	169	325	564	23	25
Juli	2	123	292	417		7	184	395	586	1003	23	44
August	0	39	6	45		5	69	20	94	139	17	8
September	0	12	88	100		1	65	185	251	351	16	22
Oktober	61	67	140	268		30	87	457	574	842	22	38
November	63	24	171	258		35	43	264	342	600	20	30
Dezember	74	72	239	385		30	154	330	514	899	16	56
Gesamt (nach Alter/Geschlecht)	340	848	1985	3173		229	1665	2830	4724	7897	242	33
Ø Besucher im Monat				264					394	658		
Gesamt in % (nach Alter/Geschlecht)	4%	11%	25%	40%		3%	21%	36%	60%	100%		

### Besonderheiten

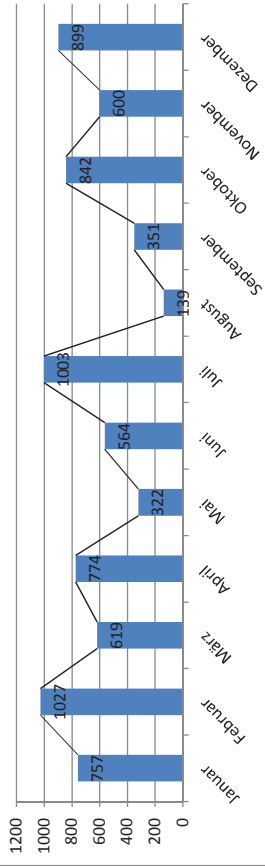
Renovierungsarbeiten des Offenen Bereichs im Erdgeschoss, Januar bis Dezember 2015  
 Eröffnung des "Wohnzimmers" am 30. und 31. Januar 2016

Alter	unter 12 Jahre	12-18 Jahre	über 18 Jahre	Gesamt
Besucher	569	2513	4815	7897
Verhältnis	7%	32%	61%	100%

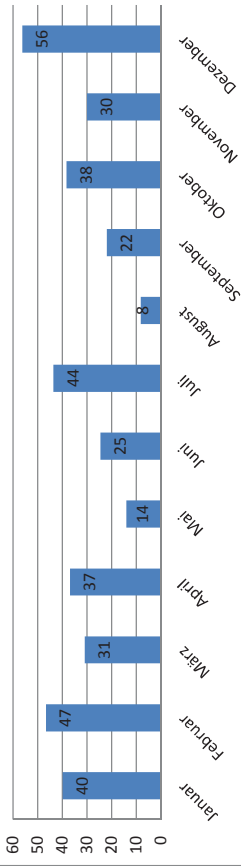
Geschlecht	Weiblich	Männlich	Gesamt
Besucher	3173	4724	7897
Verhältnis	40%	60%	100%



### Gesamt Besucher



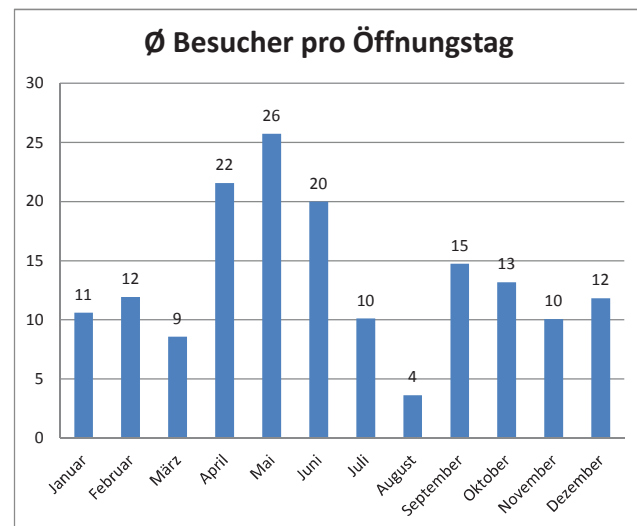
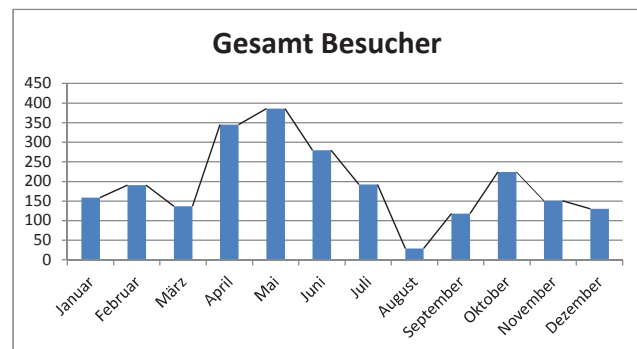
### Ø Besucher pro Öffnungstag



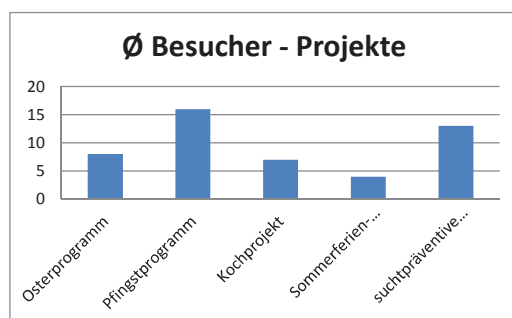
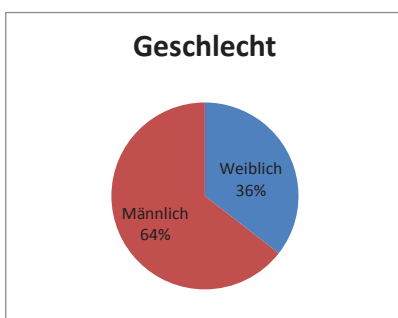
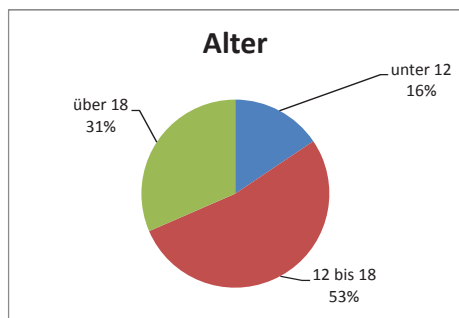
JO - 2015	ja:ba - Offene Jugendarbeit Bamberg										
	Offener Treff										
	Ø Besucher								Gesamt je Monat	Öffnungs- tage	Ø Besucher pro Öffnungs- tag
	Weibliche Besucherinnen				Männliche Besucher						
	unter 12	12 bis 18	über 18	Gesamt	unter 12	12 bis 18	über 18	Gesamt			
Januar	10	2	11	23	0	110	26	136	159	15	11
Februar	11	7	31	49	17	88	37	142	191	16	12
März	8	5	20	33	1	75	28	104	137	16	9
April	49	43	45	137	17	134	57	208	345	16	22
Mai	67	78	24	169	36	136	45	217	386	15	26
Juni	35	65	19	119	24	108	29	161	280	14	20
Juli	4	33	27	64	15	66	47	128	192	19	10
August	0	8	3	11	6	12	0	18	29	8	4
September	0	6	38	44	13	27	34	74	118	8	15
Oktober	3	32	45	80	21	68	55	144	224	17	13
November	1	24	27	52	11	55	33	99	151	15	10
Dezember	4	19	28	51	12	38	29	79	130	11	12
Gesamt (nach Alter/Geschlecht)	192	322	318	832	173	917	420	1510	2342	170	14
Ø Besucher im Monat				69				126	195		
Gesamt in % (nach Alter/Geschlecht)	8%	14%	14%	36%	7%	39%	18%	64%	100%		

Alter	unter 12	12 bis 18	über 18	Gesamt
Besucher	365	1239	738	2342
Verhältnis	16%	53%	32%	100%

Geschlecht	Weiblich	Männlich	Gesamt
Besucher	832	1510	2342
Verhältnis	36%	64%	100%



Projekte					
Projektname	Termine	Ø Weibliche Besucherinnen	Ø Männliche Besucher	Ø Besucher Gesamt	Ø Alter
BaskIDball	siehe BaskIDballstatistik 2015				
Osterprogramm	31.3. - 3.4.	3	5	8	13
Pfingstprogramm	26.5. - 5.6.	6	10	16	14
Kochprojekt	wöchentlich	2	5	7	13
Sommerferienprogramm	4.8. - 14.8.	2	2	4	12
suchtpräventiver Casinoabend	09.04.	6	7	13	15



JIB und BaskIDhall - 2015	ja:ba - Offene Jugendarbeit Bamberg										
	Offener Treff										
	Ø Besucher								Gesamt je Monat	Öffnungs- tage	Ø Besucher pro Öffnungstag
	Weibliche Besucherinnen				Männliche Besucher						
	unter 12	12 bis 18	über 18	Gesamt	unter 12	12 bis 18	über 18	Gesamt			
Januar	51	16	0	67	44	49	0	93	160	11	15
Februar	50	20	0	70	49	87	0	136	206	12	17
März	51	28	0	79	41	66	0	107	186	12	16
April	54	33	0	87	39	64	0	103	190	14	14
Mai	51	22	0	73	54	31	0	85	158	12	13
Juni	32	11	0	43	35	26	0	61	104	12	9
Juli	17	18	2	37	11	19	0	30	67	13	5
August	7	3	0	10	2	15	0	17	27	6	5
September	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oktober	76	90	0	166	75	112	0	187	353	10	35
November	29	46	0	75	41	84	3	128	203	8	25
Dezember	66	83	0	149	101	133	0	234	383	15	26
Gesamt (nach Alter/Geschlecht)	484	370	2	856	492	686	3	1181	2037	125	16
Ø BesucherInnen im Monat				71				98	170		
Gesamt (nach Alter/Geschlecht)	24%	18%	0%	42%	24%	34%	0%	58%	100%		

#### Besonderheiten

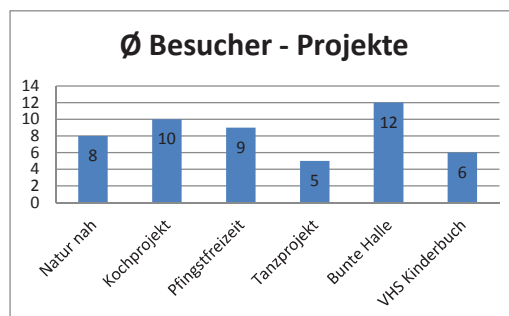
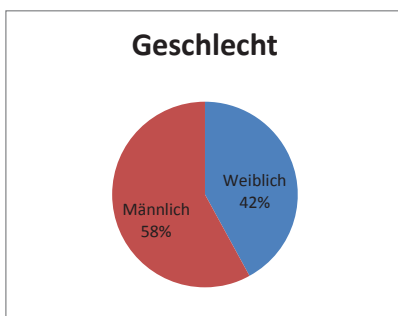
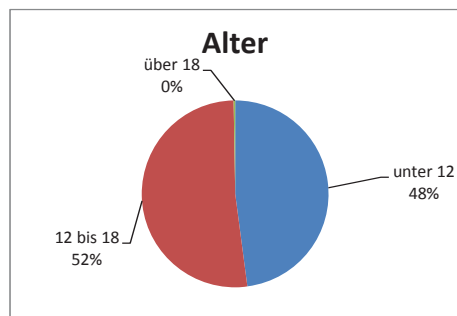
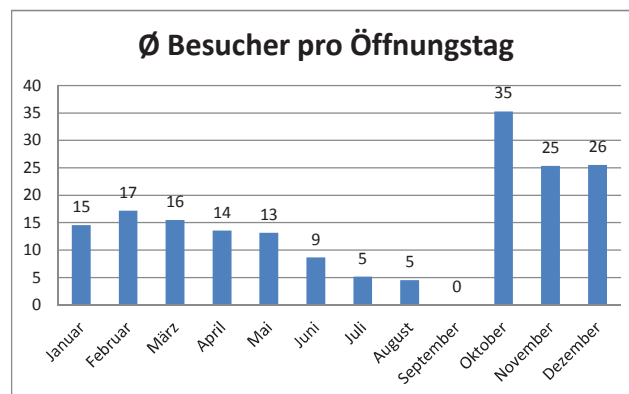
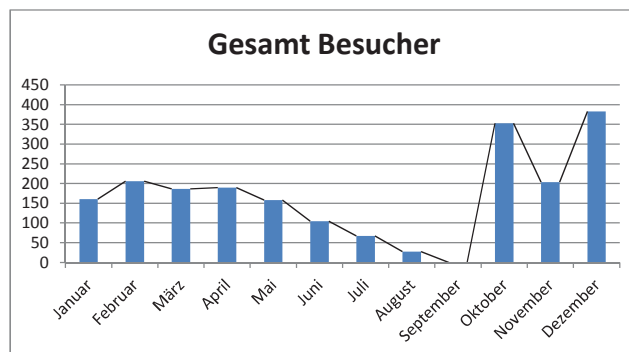
Fertigstellung und Umzug BaskIDhall, September 2015

Eröffnung des Jugendförderzentrums BaskIDhall, Oktober 2015

Alter	unter 12	12 bis 18	über 18	Gesamt
BesucherInnen	976	1056	5	2037
Verhältnis	48%	52%	0%	100%

Geschlecht	Weiblich	Männlich	Gesamt
BesucherInnen	856	1181	2037
Verhältnis	42%	58%	100%

Projekte					
Projektname	Termine	Ø Weibliche Besucherin- nen	Ø Männliche Besucher	Ø Besucher Gesamt	Ø Alter
BaskIDball	siehe BaskIDballstatistik 2015				
Natur nah	2	6	4	8	10
Kochprojekt	23	5	5	10	12
Pfingstfreizeit	4	10	1	9	11
Tanzprojekt	3	5		5	11
Bunte Halle	6	6	12	12	12
VHS Kinderbuch	6	7	1	6	10

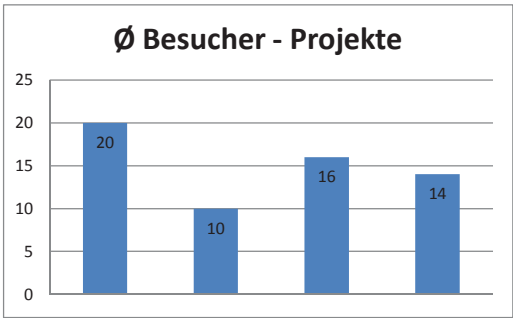
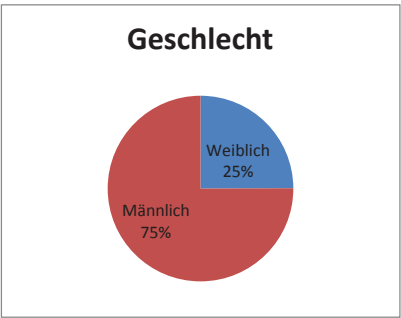
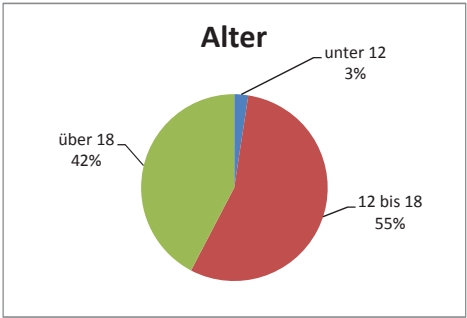
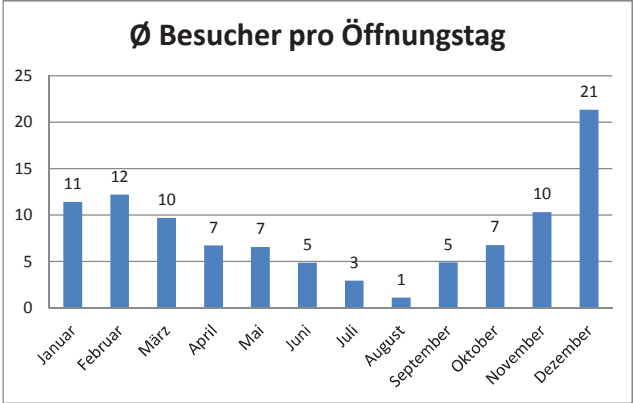
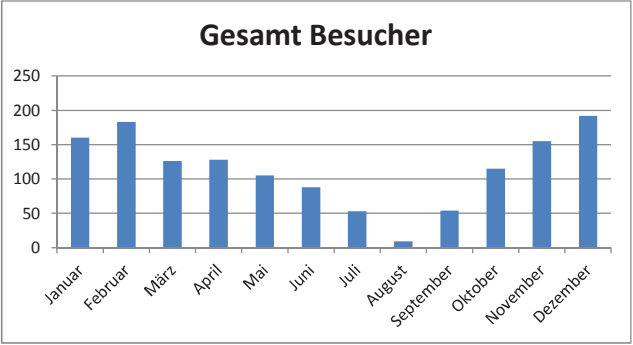


superGAU - 2015	ja:ba - Offene Jugendarbeit Bamberg										
	Offener Treff										
	Ø Besucher								Gesamt je Monat	Öffnungs- tage	Ø Besucher pro Öffnungsta- g
	Weibliche Besucherinnen				Männliche Besucher						
	unter 12	12 bis 18	über 18	Gesamt	unter 12	12 bis 18	über 18	Gesamt			
Januar	0	17	13	30	1	56	73	130	160	14	11
Februar	0	23	12	35	0	80	68	148	183	15	12
März	0	26	9	35	0	62	29	91	126	13	10
April	0	25	4	29	0	74	25	99	128	19	7
Mai	2	17	10	29	1	51	24	76	105	16	7
Juni	0	7	6	13	0	46	29	75	88	18	5
Juli	1	3	2	6	0	26	21	47	53	18	3
August	0	0	0	0	0	5	4	9	9	8	1
September	0	5	9	14	0	20	20	40	54	11	5
Oktober	0	7	26	33	2	41	39	82	115	17	7
November	7	16	19	42	3	62	48	113	155	15	10
Dezember	10	32	33	75	6	55	56	117	192	9	21
Gesamt (nach Alter/Geschlecht)	20	178	143	341	13	578	436	1027	1368	173	8
Ø Besucher im Monat				28				86	114		
Gesamt in % (nach Alter/Geschlecht)	1%	13%	10%	25%	1%	42%	32%	75%	100%		

Alter	unter 12	12 bis 18	über 18	Gesamt
BesucherInnen	33	756	579	1368
Verhältnis	2%	55%	42%	100%

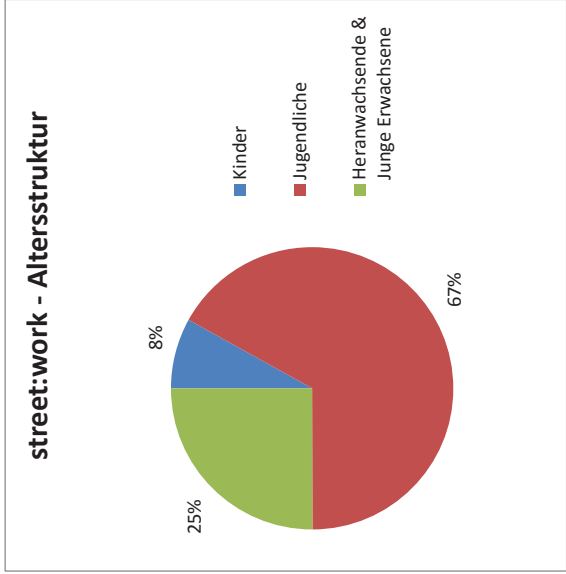
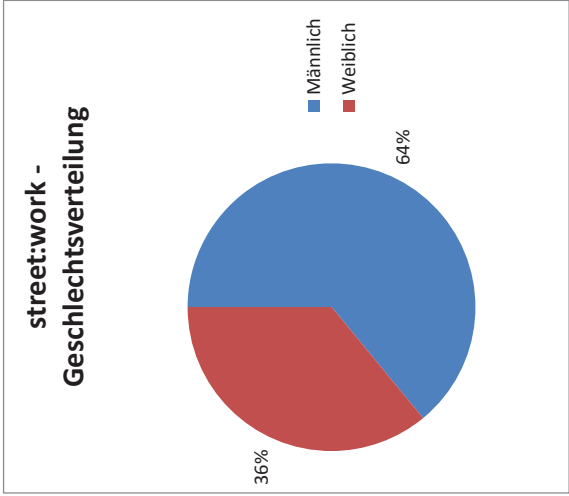
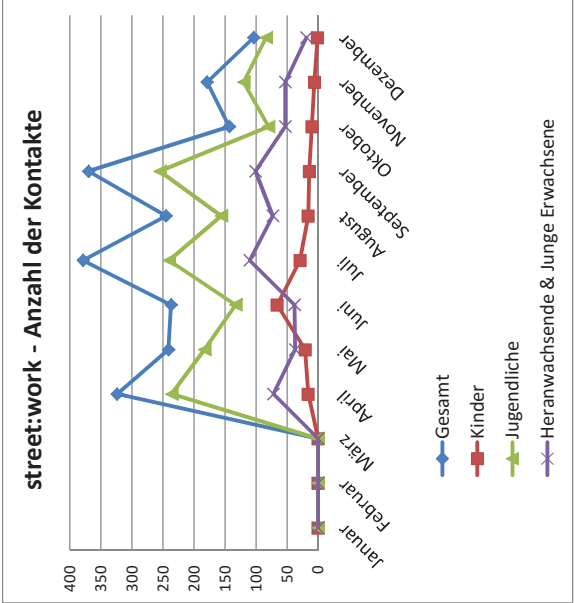
Geschlecht	Weiblich	Männlich	Gesamt
BesucherInnen	341	1027	1368
Verhältnis	25%	75%	100%

Projekte					
Projektname	Termine	Ø Weibliche Besucherinnen	Ø Männliche Besucher	Ø Besucher Gesamt	Ø Alter
"Kreativ Aktiv"	25	3	17	20	17
"Franz Fitness"	8	0	10	10	16
"Crazy Wednesday"	20	4	12	16	17
"Politik zum Anfassen"	6	7	7	14	12





2015		Kinder				Jugendliche				Heranwachsende & Junge Erwachsene			
		Männlich	Weiblich	Gesamt	Männlich %	Weiblich %	Männlich	Weiblich	Gesamt	Männlich %	Weiblich %	Männlich	Weiblich %
Januar	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%	0	0,0%
Februar	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%	0	0,0%
März	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%	0	0,0%
April	207	117	324	324	63,9%	36,1%	135	101	236	57,2%	42,8%	64	88,9%
Mai	154	87	241	241	63,9%	36,1%	109	74	183	59,6%	40,4%	33	89,2%
Juni	151	86	237	237	63,7%	36,3%	82	51	133	61,7%	38,3%	31	81,6%
Juli	250	129	379	379	66,0%	34,0%	145	95	240	60,4%	39,6%	91	82,7%
August	161	84	245	245	65,7%	34,3%	92	64	156	59,0%	41,0%	61	83,6%
September	234	136	370	370	63,2%	36,8%	142	113	255	55,7%	44,3%	86	85,1%
Oktober	94	49	143	143	65,7%	34,3%	44	36	80	55,0%	45,0%	45	84,9%
November	111	68	179	179	62,0%	38,0%	59	61	120	49,2%	50,8%	48	90,6%
Dezember	60	44	104	104	57,7%	42,3%	41	43	84	48,8%	51,2%	18	94,7%
Gesamt	1422	800	2222	2222	64,0%	36,0%	849	638	1487	57%	42,9%	477	86%



## Streetwork Themenstatistik

Institutionelle Themen	125
Interpersonelle Themen	247
Intrapersonelle Themen	83
Extrapersonelle Themen	147
Bewegungsorientiertes Angebot	29

### Erläuterung

#### Institutionelle Themen

Themen mit Bezug zu:

Schule / Ausbildung

Justiz / Straffälligkeit

#### Interpersonelle Themen

Themen mit Bezug zu:

Subkultur / Jugendkultur

Peergroup / Clique

Familie

#### Intrapersonelle Themen

Themen mit Bezug zu:

Sexualität

Missbrauch von Suchtmitteln

#### Extrapersonelle Themen

Themen mit Bezug auf:

Arbeit / Jobssuche

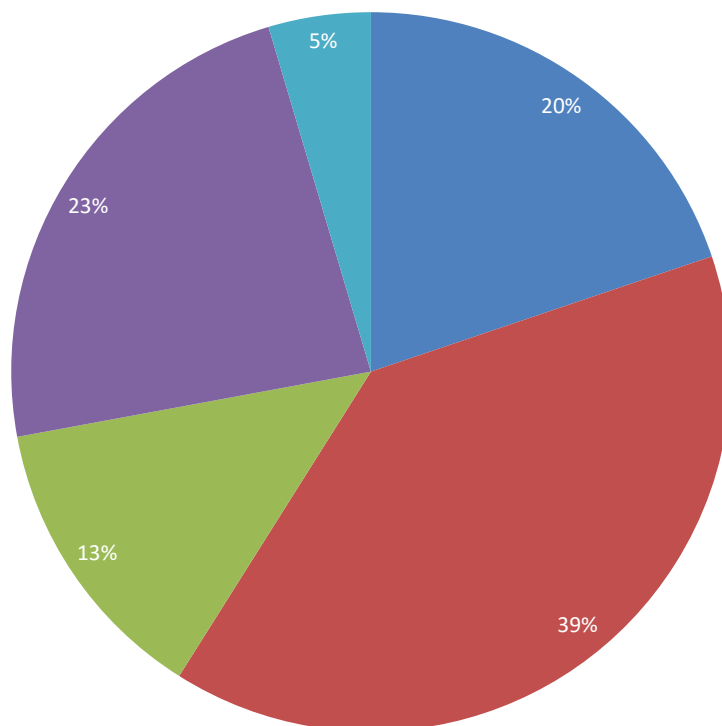
Finanzen / Unterhalt / Schulden

#### Bewegungsorientierte Angebote

z.B. Kontaktaufnahme durch Sport

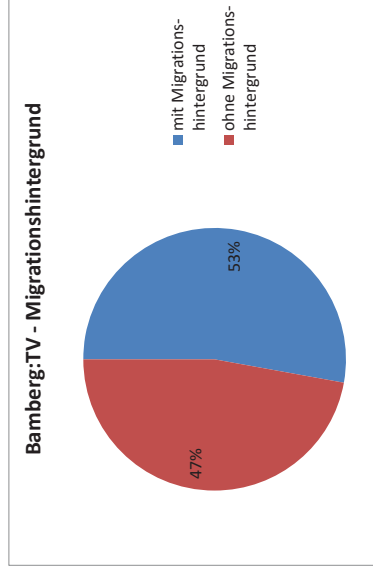
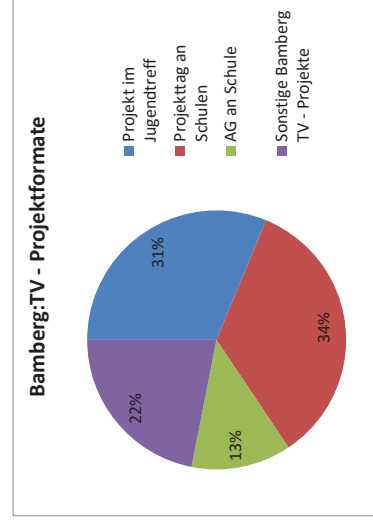
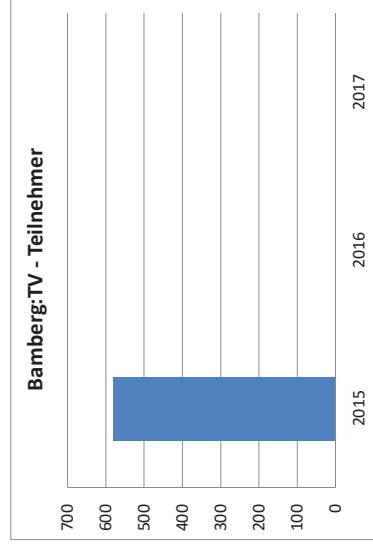
### street:work - Themen geclustert

- Institutionelle Themen
- Interpersonelle Themen
- Intrapersonelle Themen
- Extrapersonelle Themen
- Bewegungsorientiertes Angebot



Nr.	Datum (bzw. Zeitraum)	Projektformat	Ort	Anzahl Projekt- treffen	Teilnehmer- zahl	Migrationshintergrund		Filmfertig- stellung	Anmerkung
						mit	ohne		
Schuljahr 2014 / 2015 (Start Bamberg:TV November 2014)									
1	19.02.2015	Sonstige Bamberg TV - Projekte	Gereuth	3	2	1	1	ja	FSJ-Projekt: Imagefilm zur Gereuth
2	13.03.2015	Sonstige Bamberg TV - Projekte	Cinestar Bamberg	1	11	5	6	nein	Medienworkshop im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus (in Kooperation mit SKF und MIB Bamberg)
3	02.04.2015	Projekt im Jugendtreff	Jugendtreff superGAU	2	3	2	1	ja	Workshop im Jugendtreff superGAU in Gaustadt
4	24.04.2015	Projekttag an Schulen	Heidelsteigschule	1	8	7	1	ja	Gruppe a) der Klasse 7a Heidelsteig
5	24.04.2015	Projekttag an Schulen	Heidelsteigschule	1	8	5	3	ja	Gruppe b) der Klasse 7a Heidelsteig
6	19.05.2015	Projekttag an Schulen	Heidelsteigschule	1	11	8	3	ja	Klasse 8b Heidelsteig
8	07.06.2015	Sonstige Bamberg TV - Projekte	Workshop am Weltkulturerbetag	1	4	2	2	nein	Workshop zumr Thema meine Stadt- ein junger Blick auf die Weltkulturerbestadt Bamberg
9	10.06.2015	Projekt im Jugendtreff	Jugendzentrum Margaretendamm	3	13	13	0	ja	Bauwoche mit Übergangsklasse der Mittelschule Gaustadt, Lehrerin Fr. Pelikan
10	17.06.2015	Projekt im Jugendtreff	Jugendzentrum Margaretendamm	4	12	5	7	ja	P-Seminar Dietzenhofer Gymnasium, in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Bamberg (SWSP)
11	23.06.2015	Projekttag an Schulen	Heidelsteigschule	1	9	3	6	ja	Gruppe a) der Klasse 7b Heidelsteig
12	23.06.2015	Projekttag an Schulen	Heidelsteigschule	1	8	8	0	ja	Gruppe b) der Klasse 7b Heidelsteig
13	24.06.2015	Projekt im Jugendtreff	Jugendtreff BaskDhall	2	0			nein	Gescheitert trotz Interessenbekundung und Terminabsprachen mit Jugendlichen
14	30.06.2015	Sonstige Bamberg TV - Projekte	Montessorischule	1	8	4	4	nein	Projekt in Kooperation mit Theaterschule Bamberg
15	10.07.2015	Projekttag an Schulen	Heidelsteigschule	1	7	3	4	ja	Videoprojekt Klasse 8a
16	14.07.2015	Projekttag an Schulen	Graf-Staufenberg-Realschule	3	4	3	1	ja	Projekttage
17	Juli	Projekttag an Schulen	Eichendorf Gymnasium	1	5	2	3	nein	Abgesagt von Seiten der Schülerinnen
18	29.07.2015	Projekttag an Schulen	ETA-Hofmann Gymnasium	2	12	0	12	ja	Schnupperworkshop im Rahmen der Projekttage des ETA
19	03.08.2015	Projekt im Jugendtreff	Jugendtreff JO	1	0	0	0	nein	Filmprojekt anlässlich des Sommerferienprogramms_kein Bedarf
20	04.08.2015	Projekt im Jugendtreff	Jugendzentrum Margaretendamm	3	9	1	8	ja	Trickfilmworkshop Gruppe 1 im Rahmen des Sommerferienprogramms
23	11.08.2015	Projekt im Jugendtreff	Jugendzentrum Margaretendamm	3	9	1	8	ja	Trickfilmworkshop Gruppe 2 im Rahmen des Sommerferienprogramms
26	immer mittwochs	Projekt im Jugendtreff	Jugendzentrum Margaretendamm	6	6	3	3	ja	Offene Medienwerkstatt Bamberg:TV (Testphase Juni - August 2015)

Schuljahr 2015 / 2016										
1	immer mittwochs	Projekt im Jugendtreff	Jugendzentrum Margaretendamm	15	10	2	8	ja	Offene Medienwerkstatt Bamberg-TV (seit September 2015)	
2	September	AG an Schule	Heidelsteigschule	5	15	8	7	ja	Weiherrmann-Projekt mit Schüler der Heidelsteigschule	
3	26.09.2015	Sonstige Bamberg TV - Projekte	U16 Party - Skylounge	1	2	1	1	ja	Videoprojekt bei der U16-Party von Jabba - der Offenen Jugendarbeit Bamberg	
4	November	AG an Schule	Heidelsteigschule	4	8	2	6	ja	Schulprojekt zum Thema Interkulturalität (für IWGR-Wochen 2016)	
5	November	AG an Schule	Heidelsteigschule	5	74	35	39	nein	Schulprojekt (für IWGR-Wochen 2016), Drehs mit ausgesuchten Klassen	
6	November	AG an Schule	Heidelsteigschule	2	300	170	130	nein	Schulprojekt (für IWGR-Wochen 2016), Drehs mit ganzer Schule	
7	09.10.2015	Projekt im Jugendtreff	BaskIDhall	3	5	4	1	ja	Eröffnung des Jugendförderzentrums BaskIDhall in der Gereuth	
8	03.11.2015	Sonstige Bamberg TV - Projekte	Pool Party - Bambados Bamberg	2	4	2	2	ja	Efilm zu dem jugendkulturellen Event - Macht Alarm Pool Party	
9	06.11.2015	Projekttag an Schulen	Montessorischule	2	8	4	4	nein	Projekt in Kooperation mit Theaterschule Bamberg	
10	23.11.2015	Sonstige Bamberg TV - Projekte	Interview mit OB Starke	5	2	0	2	ja	Bamberg-TV meets Politik zum Anfassen	
11	24.11.2015	Projekttag an Schulen	Politik zum Anfassen	3	4	3	1	ja	Bamberg-TV meets Politik zum Anfassen (filmische Begleitung der Jungbürgerversammlung an der Grund- und Mittelschule Gaustadt)	
<b>BambergTV-Auswertung zum 31.12.2016</b>		<b>14</b> Monate Bamberg TV	<b>32</b> 31% 34% 13% 22%	<b>Projekt</b> Projekt im Jugendtreff Projekttag an Schulen AG an Schule Sonstige Bamberg TV - Projekte	<b>89</b> Projekt- treffen mit Jugendlichen	<b>581</b> Teilnehmer	<b>53%</b> mit Migrations- hintergrund	<b>47%</b> ohne Migrations- hintergrund	<b>23</b> abgeschlos- sene (Kurz- )Filme	





# ja:ba Veranstaltungsliste 2015

Datum	Kategorie	Veranstaltungsname	Ort	Beschreibung
<b>Januar</b>				
15.01.2015	Event	BamBus Bazar	JuZ	Kleidertauschbörse mit Essen, Trinken und Musik, bei dem alle die Möglichkeit haben, ihren Kleiderschrank daheim aufzufrischen, ohne dafür Geld zu bezahlen.
29.-31.01.2015	Theater	Look, Duck and Vanish	JuZ	Theateraufführung der Bamberg University English Drama Group.
<b>Februar</b>				
11.02.2015	Offener Treff Spezial	Faschingsparty im Crazy Wednesday	Jugendtreff SuperGau	Wild verkleidet feierten die Jugendlichen des SuperGaus mit Musik und Snacks gemeinsam Fasching.
28.02.2015	Konzert	CD Release Party	JuZ	Die erste Scheibe von WAYNE CAMPBELL & THE DREAMCATCHERS is out now! Dieser Anlass wird gebührend mit Bolzen und The Sorcerer's Apprentice gefeiert!
<b>März</b>				
07.03.2015	Konzert	Lumpis Punkrock Stadl	JuZ	Es ist wieder soweit! Der Punkrock Stadl geht nach dem glorieichen ersten Mal in die zweite Runde!
14.03.2015	Party	U 16 Party	Mojow	Die Kult Party für alle 12 bis 16 Jährigen startet mit Anlauf durch! Los geht's im Mojow mit DJ Brandy.
16.-29.03.2015	Kooperation	Internationale Wochen gegen Rassismus	Stadt Bamberg	Schülerwettbewerb: Einreichen von Plakaten, Filmen etc., die sich kreativ mit den Themen Rassismus und Ausgrenzung beschäftigen.
22.03.2015	Sport	ja:ba Cup	Georgendammhalle	12 Mannschaften starteten beim ja:ba Cup 2015. Die Spieler aus Erlangen, Kronach, Haßfurt, Zeil und natürlich Bamberg sorgten bis zum Schluss für ein spannendes Turnier. Den Mitarbeitern ging es bei dem Turnier aber vor allem auch um die Fairneß, so wurde die fairste Mannschaft "Struwwelpeter" aus dem gleichnamigen Jugendzentrum in Kronach mit einem ganz besonderen Pokal ausgezeichnet.
26.03.2015	Workshop	Workshop Mediennutzung	JuZ	Michael Posset, Fachkraft für Jugendmedienschutz der Stadt Nürnberg gab während des Workshops Mediennutzung einen umfassenden Überblick über aktuelle Schwerpunkte in der Mediennutzung von Social Media und Smartphones. Dabei vermittelte er den 30 Zuhörern eine Grundhaltung, wie mit dem Thema in der Familie umgegangen werden kann. Anstatt Verbote auszusprechen, können auch Regeln gemeinsam vereinbart werden.
<b>April</b>				
02.04.2015	Konzert	Mayday Ahoy Vol. I	JuZ	Unter dem Titel "Mayday Ahoy Vol. I" haben folgende Bands gespielt: Whales On Crack, Wayne Campbell and the Dreamcatchers, STONECOLD
09.04.2015	Offener Treff Spezial	Casinoabend	Jugendreff Ost	Die Jugendlichen konnten sich entscheiden, ob sie 2 € in Spielgeld oder in leckere Cocktails und Sandwiches investieren wollten. Der Hintergedanke bei der Veranstaltung war, die Jugendlichen auf niedrigschwellige Art mit dem Thema Glücksspiel und Spielsucht zu konfrontieren.

15.04.2015	Lesung	"Rezensöhnchen" zum Thema Rausch	JuZ	Es wurde eine Vorauswahl aus bewerteten Büchern zum Thema Rausch getroffen, aus denen vorgelesen wurde. Thematisch war alles von historisch, heiter bis wolkig und ernst dabei.
20.04.2015	Stand	Internationales Kinderfest	JuZ	Gemeinsam mit den Kindern der Gereuth wurde das Internationale Kinderfest der DiTib Gemeinde in diesem Jahr im JuZ durchgeführt.
24.04.2015	Party	Hawaii-party	JuZ	Unter dem Motto „Hawaii“ haben die Mitarbeiter der offenen Behindertenarbeit und offenen Jugendarbeit eine ereignisreiche Fete veranstaltet. An diesem Abend hieß es einmal mehr, Hemmungen abzubauen und gemeinsam zu feiern.
<b>Mai</b>				
09.05.2015	Party	U16-Party	Sky Lounge	Neue Location, altbewährter DJ! Finnlyner legt in der Sky Lounge auf. Als Special gibt's Schwarzlicht und Neon-Bodyfarben!
04.-17.05.2015	Kooperation	Kultur im Leerstand	JuZ	Mit Siebdruck-Workshops und Ausstellungen der Freigeister, Konzerten und improvisationstheater wurde auch dieses Jahr wieder die Aktion "Kultur im Leerstand" durch ja:ba-Programmpunkte bereichert.
17.05.2015	Fest	Internationales Kinderfest	Jugendraum im Bürgerhaus	Bei dem bunten Kinderfest in Kooperation mit dem türkischen Elternverein gab es Aufführungen und auch einen Tanzauftritt von den Mädchen aus dem Jugendraum Gereuth.
22.05.2015	Event	Checkmate	JuZ	Bamberger Jugendliche zeigen mit Elementen aus Hiphop, Ballett, Breakdance und Akrobatik ein einzigartiges Tanzerlebnis zur klassischen Musik von Arthur Bliss.
<b>Juni</b>				
05.06.2015	Stand	AOK Familientage	Maxplatz	Bei den AOK Familientage stellten sich JAM und ja:ba vom sozialen Träger iSo vor. Die Jugendarbeitsmodelle vom Landkreis und von der Stadt Bamberg setzen dabei beide in erster Linie auf eine hohe Beteiligung der Zielgruppen.
07.06.2015	Workshop	My City Our World Heritage	Rathaus	Bei einem Videoworkshop von Bamberg TV starteten fünf junge Bamberger die Planungen für einen kleinen Film über die Welterbestadt Bamberg. Die weiteren Drehplanungen werden dann im Jugendzentrum am Margaretendamm stattfinden.
12.06.2015	Fest	Sommerfest im Malerviertel	Katzheimer-straße	Gemeinsam mit dem Familientreff Löwenzahn und der Offenen Jugendarbeit Bamberg hat das Stadtteilmanagement wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Schauspiel, Tänzern, Gesang und Musik, orientalischen und fränkischen Speisen und einem bunten Kinderprogramm auf die Beine gestellt.
13.06.2015	Konzert	Hardcore for a positive Lifestyle	JuZ	Bei dem dritten Benefizkonzert, dessen Gewinn an das DON BOSCO Jugendwerk Bamberg geht, spielen die Hardcore-Bands RISK IT!, THE SETUP, NO SURRENDER und THOUSAND YARD STARE.
20.06.2015	Sport	Heat of the Street	Erba-Gelände	Das Streetballturnier mit Mannschaften aus zwei Altersgruppen (12-16 und 16-99 Jahre) geht in die dritte Runde! Diesmal mit Benefizkonzert von Andreas Eckstein.
24.06.2015	Party	Zumba Party	JuZ	
26.06.2015	Politik zum Anfassen	Gemeinsamer Rama-Dama	Troppau-platz	Gemeinsam mit den Teilnehmenden der Jungbürgerversammlung aus der Erlösermittelschule säubert der Oberbürgermeister einen öffentlichen Platz. Die Organisation übernehmen die Schüler im Vorfeld. Ein abschließender Imbiss soll zum gemeinsamen Austausch einladen. Bamberg TV begleitet diese Aktion
<b>Juli</b>				
03.-04.07.2015	Party	UpYours Sommerfest	JuZ	Buntes Sommerfest mit Konzerten, veganen Snacks etc.

08.07.2015	Lesung	Rezensöhnchen	JuZ	Sommer, Sonne, "Fernweh"! Das neue Rezensöhnchen setzt sich mit der Sehnsucht nach Fremde auseinander und stellt Werke dazu vor.
11.07.2015	Party	U16-Party	Mojow	Als besondere Aktion bei dieser U16-Party konnten sich die Besucher ablichten lassen und die Fotos gleich mitnehmen.
18.07.2015	Sport	Sportfest	JO	Groß und Klein probierten sich an verschiedenen Sportarten aus.
24.-26. 07.2015	Projekt	FreiGeist Festival	JuZ	Workshops mit internationalen Graffitikünstlern, Konzerte, Verschönerungsaktionen und vieles mehr erwartet die Besucher beim dritten FreiGeist Festival
<b>August</b>				
4./5./6.8. u. 11./12./13.8	Medien	Trickfilmworkshops	JuZ	zwei Workshops im Bereich Trickfilmentwicklung, Soundproduktion
01.08.- 08.08.2015	Freizeit	Sommerncamp	Schweiz	der Schweiz dabei. Neben Ausflügen und Baden war natürlich Basketball Pflichtprogramm.
<b>September</b>				
19.09.2016	Konzert	White Sheep Punk Fest	JuZ	Punkrock und veganes Essen für alle!
26.09.2015	Party	U16-Party	Sky Lounge	Kaum hat die Schule angefangen, schon heißt es Stress abbauen und Party machen. Und zwar so richtig mit DJ Finnlyner in der angesagten Sky Lounge.
<b>Oktober</b>				
09.-10.10.2015	Konzert	Pure Rock Fury III	JuZ	Zehn Bands an zwei Tagen spielten im JuZ!
27.10.2015	Politik zum Anfassen	Jungebürgerversammlung an einer Mittelschule	Mittelschule Gaustadt	Austauschgespräch zwischen dem Oberbürgermeister Andreas Starke und Schülern der Mittelschule Gaustadt.
28.10.2015	Offener Treff Spezial	Halloweenparty	SuperGAU	Gruselig ging es auch dieses Mal wieder bei der Halloweenparty im SuperGAU zu!
<b>November</b>				
03.11.2015	Party	Macht Alarm Pool Party	Bambados	Jede Menge Live-Acts und Angebote wie Arschbombencontests und Schlauchbootrennen haben auch dieses Jahr wieder für eine ausgelassene Stimmung gesorgt.
14.11.2015	Sport	Tag des Sports	Brose Arena	Unter dem Motto: „Mach mit – Probiere dich aus“ konnten beim 6. Tag des Sports mehr als 20 Sportarten ausprobiert werden.
23.11.2015	Politik zum Anfassen	Bamberg TV meets Oberbürgermeister	Rathaus Bamberg	Eine Gruppe von ca. 6 Jugendlichen von Bamberg TV planten und führten ein Interview mit Oberbürgermeister A. Starke und drehen anschließend den Beitrag ab, welcher auf verschiedenen internetbasierten Kanälen einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird.
<b>Dezember</b>				
05.12.2015	Party	U16-Party	Mojow	Bei der letzten U16-Party war auch der Nikolaus im Mojow und brachte sogar ein paar Geschenke mit!
18.-19.12.2015	Konzert	Winter Madness II	JuZ	Hardcore- und Metalfestival zum Jahresende.
18.12.2015	Offener Treff Spezial	X-Mas Party	SuperGAU	Gemütlich und weihnachtlich ging es auch dieses Jahr wieder bei der X-Mas Party im SuperGAU zu.
22.12.2015	Offener Treff Spezial	Integrative Weihnachtsfeier	JO	Die Familien der JO-Besucher feierten gemeinsam mit Flüchtlingsfamilien des Viertels Weihnachten.

16.01.2015

## Weiter mit iSo

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem freien Jugendhilfeträger iSo und der Stadt Bamberg geht weiter. Kurz vor Weihnachten unterzeichneten Oberbürgermeister Andreas Starke und iSo-Geschäftsführer Matthias Gensner den Vertrag dazu. Darüber hinaus wird iSo zukünftig auch die Aufsuchende Jugendarbeit / Streetwork übernehmen. „Ich bin froh, dass die sehr gute Zusammenarbeit fortgesetzt wird. Das ist der bewährte und erfolgreiche Rahmen, mit dem wir die offene Jugendarbeit spürbar verbessert haben“, erklärte Oberbürgermeister Andreas Starke.

Er begrüßte auch die konzeptionelle Einbindung des Aufgabengebietes Streetwork in das Gesamtkonzept: „Ich bin mir sicher, dass unsere Jugend davon profitieren wird“, so der OB weiter. Auch iSo-Geschäftsführer Matthias Gensner freute sich über die Fortführung der erfolgreichen Zusammenarbeit: „Wir erleben sehr viel Dynamik in der Jugendarbeit und es ist für uns eine große Freude mit unserem engagierten Mitarbeiterteam an den Themen und Wünschen der Jugendlichen weiterzuarbeiten“, so Gensner.



Foto: Pressestelle



21.01.2015

## DAS WOBLA SETZT AUF DIE JUGEND



### 1, 2, 3, .....Manege frei!!! Rückblick Zirkus- schnupperkurs 2.0

In der Zeit vom 07.10.14 bis 16.12.14 fand bereits der 2. Zirkusschnupperkurs im Jugendzentrum am Margaretendamm 12a statt. 27 Kinder im Alter zwischen 6 bis 12 Jahren, z.T. aus der Luitpoldschule, Bamberg und Umgebung nahmen am Training erfolgreich teil, was an der Aufführung am 16.12.14 mit großem Applaus von Familien & Freunden belohnt wurde! In vier Disziplinen (Akrobatik, Seilspringen, Kugellauf und Jonglage – siehe Bild unten) wurde immer dienstags von 14:30 bis 16:00 gespielt und anschließend mit viel Fleiß geübt! Uns allen hat es riesigen Spaß gemacht! Vielen Dank an alle Teilnehmer – es war große Klasse!!!

#### Anmeldung Zirkusschnupperkurs 3.0

Mit Bällen jonglieren, auf einer Kugel balancieren oder atemberaubende Tricks in Akrobatik & Co. – all das kannst DU lernen. Bei unserem Zirkusschnupperkurs im Jugendzentrum am Margaretendamm 12a sind alle interessierten Kinder und Jugendlichen von 9 bis 15 Jahren herzlich willkommen. Der Zirkuskurs ist für Alle, die schon immer mal nicht nur Zuschauer, sondern selbst Artist sein wollten. Der Schnupperkurs wird vom Zirkus Giovanni in Kooperation mit ja:ba (offene Jugendarbeit Bam-

berg) angeboten. Ab Dienstag, den 24.02.2015 bis 12.05.2015 immer dienstags, von 14:30 - 16:00 Uhr findet in der Halle des Jugendzentrums das Training statt. Insgesamt wird ein Teilnehmerbeitrag von 10 Euro erhoben (für zehn Einheiten, zu je eineinhalb Stunden). Erfahrene Pädagogen und Zirkustrainer zeigen euch, wie man sich in verschiedenen Disziplinen Kunststücke aneignet und umsetzen kann. Zum Abschluss des Kurses heißt es dann schließlich: „1, 2, 3, Manege frei!!!“ – aber mehr wird noch nicht verraten! Wenn du interessiert bist oder noch weitere Fragen hast, wende dich bitte an unsere Koordinatorin Kristina Will unter [kristina.will@iso-ev.de](mailto:kristina.will@iso-ev.de). Achtung – die Plätze sind begrenzt!

#### Veranstaltungen 22.01. – 28.01.2015

Jungstreff (Jugendraum im Bürgerhaus, Rosmarinweg 1) - Boys Only! Am Mittwoch gehört der JiB allein den Jungs. Mittwoch 28.01.2015; 16:00 – 19:00 Uhr; 8 – 14 Jahre

Checkmate (JuZ Bamberg, Margaretendamm 12a) - Ergreife die Chance und werde Teil der Tanzgruppe, die ein klassisches Ballett modern interpretiert! Wenn du schon Vorerfahrung im Tanzen hast und zwischen 14 und 18 Jahren alt bist, bist du genau richtig! Trainingszeiten sind freitags von 17:30 - 19:30 Uhr und samstags von 15:00 – 17:00 Uhr im JuZ. Weitere Infos findest du auf Facebook unter „Checkmate in Bamberg“ oder [jugendarbeit-bamberg.de](http://jugendarbeit-bamberg.de)

Freigeist Festival (JuZ Bamberg, Margaretendamm 12a) – Auch 2015 wird das JuZ in Bamberg wieder ein ganzes Wochenende unter dem Motto Streetart und Graffiti stehen! Bis dahin gibt es noch viel zu tun! Wenn das genau dein Thema ist und du Lust hast dich an der Planung und Organisation zu beteiligen, dann melde dich unter [sebastian.magnus@iso-ev.de](mailto:sebastian.magnus@iso-ev.de)



03.04.2015

# Bilder, die die Stadt verändern

**GRAFFITI** Die Gruppe „Freigeist“ überreichte Drittem Bürgermeister Wolfgang Metzner ein ganz besonderes Geschenk. Die Künstler dankten ihm so für die großartige Unterstützung ihres Graffiti-Festivals im vergangenen Sommer.

VON UNSERER MITARBEITERIN VALERIJA LEVIN

**Bamberg** – Schon seit vielen Jahren gibt es in Bamberg einen Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um Kultur zu machen, Kinder und Jugendliche gefördert werden und junge Künstler immer auf offene Ohren und helfende Hände stoßen – das Jugendzentrum (Juz) am Margaretendamm. Durch die großartige Arbeit von „ja:ba“ und „Iso e. V.“ werden jährlich unzählige Projekte ins Leben gerufen, so gelang es auch der jungen Künstlergruppe „Freigeist“ durch die Unterstützung der Jugendarbeit die Idee eines beständigen Kunst-Workshops zu verwirklichen. Wöchentlich kommen in der Medienwerkstatt im Juz Jugendliche und Künstler zusammen, um an neuen bunten Leinwänden zu pinseln, Schablonen zu basteln und auch außergewöhnliche T-Shirt-Motive zu entwerfen.

Dank „Freigeist“ gibt es in

„Das, was  
„Freigeist“  
macht, ist in  
Bamberg einzigartig  
und ich unterstütze  
gerne alle Projekte  
dieser jungen  
engagierten Künstler

**Wolfgang Metzner**  
Dritter Bürgermeister

Bamberg ein bisschen Großstadtflair, schon die großen bunten Buchstaben auf der Königsstraße erinnern etwas an Berlin und seit dem „Freigeist-Festival“ 2014 erstrahlt auch das Jugendzentrum in ganz neuen Farben. Bilder, die die Stadt verändern – so auch die drei riesigen Leinwände, die jetzt von der Künstlergruppe an Dritten Bürgermeister Wolfgang Metzner (SPD) überreicht wurden. Auf dem ersten Bild prangt Blau auf Rot der Name unserer Stadt und auf dem zweiten Gemälde ist der Schriftzug für „My Way“ erkennbar – das Lied von Frank Sinatra und eines der Lieblingslieder von Wolfgang Metzner.

Auf der Suche nach dem richtigen Weg sind auch die Erschaffer dieser Gemälde: Moritz Lottes (15), Viktor Bretschneider (15) und Alexander Turovsky (17) sind noch in ihrer Schul- und Ausbildungsphase, finden aber schon seit jungen Jahren Begeisterung an Graffiti und Malerei und verleihen ihren Ideen Ausdruck. Unterstützt wurden die drei von Sebastian Magnus, Student und freischaffender Künstler, der seit mehreren Jahren in Zusammenarbeit mit Iso e. V. Kinder zum Malen begeistert und wöchentlich den „Freigeist-Workshop“ leitet.

**Politik und Andy Warhol**

Nach einem kleinen Fototermin vor der Eingangstür zum Rathaus am Maxplatz und dem gemeinschaftlichen Transport der Leinwände ins Büro des Dritten Bürgermeisters gab es ein lockeres Zusammensitzen auf der Couch-Ecke. Man unterhielt sich über weitere Pläne und Projekte und natürlich auch die Bil-



Wolfgang Metzner blickt in seinem Büro auf die Arbeiten der Gruppe „Freigeist“.

Foto: Benedikt

der selber. Wolfgang Metzner war begeistert. Er bedankte sich ausgiebig bei den Künstlern und bot sich zu einer kleinen Diskussionsrunde über Kunst an.

„Ich selber bin schon seit etlichen Jahren ein großer Kunstfan, gehe gerne ins Museum und lasse mich auch für junge moderne Kunst begeistern. Das, was „Freigeist“ macht, ist in Bamberg einzigartig und ich unterstütze gerne alle Projekte dieser jungen engagierten Künstler“, so Metzner über das Geschenk.

In der Mitte der Gemälde-Trilogie erkennt man ein bekanntes Gesicht: Malala Yousafzai im Pop-Art-Stil – seit dem 10. Oktober 2014 ein Weltname. Sie ist Kinderrechtsaktivistin

und die jüngste Friedensnobelpreisträgerin der Geschichte. Seit dem Anschlag von 2012, als einige Taliban ihren Schulbus auf der Heimfahrt anhielten und auf sie schossen, kämpft die junge Pakistanerin für Frieden und Gleichberechtigung auf der ganzen Welt. Nun ist sie auch ein Teil Bambergs, ihr Abbild ist nicht nur ein Kunstwerk, es lässt das Rathaus zu einem Ort von Kultur- und Jugendförderung werden, einem Ort, wo jeder willkommen ist.

**Kultur braucht Raum**

Durch Projekte wie „Freigeist“ und engagierte Künstler werden in Bamberg viele Jugendliche gefördert und für Kultur begeis-

tert. Doch auch Kultur braucht Raum und so laufen schon seit mehreren Monaten Diskussionen über das Kultur- und Raumverhältnis in Bamberg. Seit der Schließung von Einrichtungen wie dem „Morph Club“ gibt es immer weniger Platz für Subkulturen und alternative Kunst in der Stadt. Projekte wie „Kultur braucht Raum“ oder auch das „Kontakt-Festival“ stoßen zwar im Stadtrat immer wieder auf offene Ohren, doch auch auf viele Hindernisse. Auch Wolfgang Metzner will sich dafür einsetzen, Kulturschaffenden die Möglichkeit zu bieten, Projekte ins Leben zu rufen und er hofft auf baldige Besserung der Situation in Bamberg.



07.05.2015



„Kultur im Leerstand“ auf der Luitpoldstraße 43 – Treffpunkt von Kulturschaffenden und -interessierten

Foto: Levin

# Kultur füllt viele Lücken

**REIHE** „Kultur im Leerstand“ geht in eine neue Runde. Bis 17. Mai gibt es in der Stadtmitte viel Kunst – unter anderem in einem ehemaligen Klavierladen und in einer aufgelassenen Gärtnerei.

VON UNSERER MITARBEITERIN **VALERIJA LEVIN**

**Bamberg** – Bereits mehrere Jahre gibt es das Projekt „Kultur im Leerstand“, das von der Interessensgemeinschaft Aktive Mitte organisiert wird und der Förderung von Kultur und Gewerbe in der Stadtmitte dienen soll. Zum dritten Mal ist nun auch der Projektpartner JA:BA (Jugendarbeit Bamberg) mit dabei, welcher das Engagement in der Jugendarbeit der Stadt Bamberg fördern und mit dem Projekt zeigen will, dass Jugend und Kultur zusammengehören.

„Vorübergehend besetzt“ werden dieses Jahr die Luitpoldstraße 43, ein ehemaliger Klavierladen und die leerstehende Gärtnerei in der Färbergasse 28. Das Programm bis 17. Mai bie-

tet große Vielfalt: Von Konzerten, Ausstellungen, Kino, veganem Essen und philosophischen Diskussionen, über Workshops und Theater ist alles zu finden. Künstler aus Bamberg und Umgebung werden täglich an zwei Locations der alternativen Abendgestaltung dienen.

Am vergangenen Montag startete das Event mit einem großen gemeinschaftlichen Einzug in die Lui 43. Mit Barhockern, selbstgebauten Lampen, Bierkisten-Tribünen, Teppichen und anderem Wohnzimerinventar wurde für die nächsten zwei Wochen der Raum gemeinsam gemütlich eingerichtet.

Zu den Konzerthighlights in diesem Jahr gehören unter anderem Babeth und Hannah Grosch

aus Nürnberg, zwei Abendprogramme der Bamberger Konzertorganisation Up Yours und ein Überraschungskonzert zweier Bamberger Bands. Freigeist, eine junge Künstlergruppe aus dem Jugendzentrum (JuZ), werden dann am Samstag ihre Jahresausstellung eröffnen. Präsentiert werden Graffiti-Leinwände und Siebdruck-Werke, die von Schülern und Studenten entwickelt wurden.

## Eintritt frei

Während in der Lui 43 es nur so von jungen Künstlern wimmelt, wird es in der Färbergasse um Literatur und Medium gehen. Alessandra Brisotto, eine italienische Lyrikerin, wird aus ihrem Gedichtband vorlesen und der Film „Transition“ wird über das

Gestalten eines ökologischen Lebens berichten. Die Uhrzeiten und vieles mehr sind im Programm auf der Homepage von „Kultur im Leerstand“ zu finden (<http://aktive-mitte.de/kultur-im-leerstand/>). Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

„Kultur im Leerstand“ ist eines der wenigen Projekte in Bamberg, die der Förderung der Stadtmitte dienen, auf leerstehende Räume aufmerksam machen und somit auch das Gewerbe auf den Hauptstraßen Bambergs weiterentwickeln wollen. „Wir stehen alle gemeinsam für eine gute Sache. Wir fördern die Kultur unserer Stadt und zeigen, wie viel Gutes man mit Musik, Kunst und Theater erreichen kann“, so Kathleen Rath, Mitarbeiterin von JA:BA.



30.05.2015

# Hardcore-Punk für Flüchtlinge

**BENEFIZVERANSTALTUNG** Vor drei Jahren gründeten drei Franken eine Initiative, um gegen Rassismus und Intoleranz zu kämpfen. Am 13. Juni sammeln sie bei einem Konzert im JuZ Gelder für minderjährige Asylbewerber.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **PETRA MAYER**

**Bamberg** – Von wegen Punk ist destruktiv! Seit drei Jahren engagieren sich drei Hardcore-Fans im Bamberger Raum für Ideale wie Toleranz und Nächstenliebe. Dabei dreschen Andreas Eckschmidt, Johannes und Christian Lurz keine leeren Phrasen, sondern lassen hehren Worten auch Taten folgen. Am 13. Juni veranstalten die Drei wieder ein Benefizkonzert, dessen Erlös minderjährigen Flüchtlingen zukommt. Vier Bands aus Dresden, Schweinfurt und Antwerpen unterstützen mit ihrem Auftritt im Jugendzentrum den guten Zweck.

„Aus Eritrea, Somalia, Sierra Leone, Gambia und Afghanistan kommen die acht Jugendlichen, die wir derzeit in unserer Wohngruppe ‚Mogli‘ betreuen“, berichtet Lukas Parzych als Leiter der Einrichtung des Don Bosco Jugendwerks, der die Spendengelder zufließen. Die 15- bis 18-jährigen Asylbewerber flohen vor Gewalt, Verfolgung und Elend aus der alten Heimat. Sie verloren ihre Familien. „Jetzt warten alle darauf, wie’s weiter geht, nachdem bis zur Entscheidung über einen Asylantrag meistens zwei bis zweieinhalb Jahre vergehen.“

## Quälende Ungewissheit

Eine Phase quälender Ungewissheit, in der das Don Bosco Jugendwerk die entwurzelten jungen Leute auffängt und ihnen ein Zuhause gibt. „Viele sind traumatisiert und sollen endlich wieder positive Erfahrungen machen“, meint Parzych. Als Sozialpädagoge unterstützt er die Flüchtlinge im Alltag bis hin zu schulischen Belangen. Vor al-



Auch die Dresdener Hardcore-Band Risk It! setzt sich mit ihrem Auftritt für die Flüchtlingsarbeit ein.

Foto: pr

lem aber möchten die Betreuer den traumatisierten Jungen helfen, Erlebnisse zu verarbeiten und sich Schritt für Schritt eine Zukunftsperspektive aufzubauen.

Spenden sind in dieser Situation willkommen. Wobei der Konzerterlös vom 13. Juni in Freizeitaktivitäten fließen soll. Zwei weitere Flüchtlingswohngruppen des Jugendwerks sind Parzych zufolge übrigens im Aufbau, um noch mehr

Minderjährigen in der Fremde beizustehen.

„Unser Land hat ein funktionierendes Sozialsystem, von dem alle Deutschen profitieren, die in Not sind“, meint Christian Lurz. So will er sich mit seinen Mitstreitern der Initiative „Hardcore for a positive lifestyle“ stattdessen derer annehmen, die „alles verloren haben, fern ihrer Familie auf sich alleine gestellt sind und oft noch angefeindet werden“. Unfassbar traurige Le-

„Rassismus, Sexismus, Homophobie und Hass haben in unserer Welt nichts verloren.“

Andreas Eckschmidt  
Benefizkonzert-Veranstalter

bensgeschichten hätten die Flüchtlinge, die fast im gleichen Alter wie die Konzertveranstalter sind. Das bewog Eckschmidt, Lurz & Lurz schon im März, ein Konzert im Freiraum zu organisieren, bei dem erstmals Spenden für „Mogli“ gesammelt wurden.

## Erstes Konzert im Mophclub

2012 hatte sich die Initiative „Hardcore for a positive lifestyle“ in Bamberg mit ersten Flyer-Aktionen zu Wort gemeldet. „Rassismus, Sexismus, Homophobie und Hass haben

in unserer Welt nichts verloren“, ist die Botschaft des damals gegründeten Trios, das 2013 im Mophclub sein erstes Benefizkonzert zugunsten des Migranten- und Integrationsbeirates der Stadt veranstaltete. Auch die Bands, die nun im JuZ zugunsten minderjähriger Flüchtlinge spielen, teilen die Philosophie der Hardcore-Fans. „Sie schreiben selbst sozialkritische Texte, die die Botschaft unseres Konzertes unterstreichen“, so Eckschmidt, der im Brotberuf als Finanz- und Versicherungskaufmann tätig ist, während seine beiden Freunde studieren.

„Das negative Denken ist heute in Politik und Gesellschaft allgegenwärtig“, meint Christian Lurz. „Irgendwann denkst du selbst nur mehr das Schlechte. Dagegen wollen wir mit unserer Initiative auch in den kommenden Jahren ankämpfen.“

Videos  
Erste Eindrücke von den Bands des Benefizkonzertes gibt's via

[bamberg.inFranken.de](#)

## Zum Benefizkonzert

**Termin** Am 13. Juni steigt im Jugendzentrum am Margaretenamt 12 a das Benefizkonzert zugunsten der Don-Bosco-Jugendwerks-Wohngruppe „Mogli“.

**Bands** Als Vorbands spielen ab 20 Uhr No Surrender und Thousand Yard Stare aus Schweinfurt. Danach betreten Risk It! aus Dresden und The Setup als belgische Hardcore-Punk-Band die Bühne.



Christian Lurz, Johannes Lurz und Andreas Eckschmidt



24.06.2015

## Tänzerische Schachpartie

Projekt „Checkmate“ in Kooperation mit dem Kultur- und Schulservice Bamberg

Das Tanzprojekt „Checkmate“ mit der Musik des englischen Komponisten Arthur Bliss (1891 – 1975) wurde im JuZ Jugendzentrum Bamberg mit großem Erfolg aufgeführt. Das Projekt war Teil der von der Deutschen Sullivan-Gesellschaft e.V. in Bamberg erstmals durchgeführten Veranstaltungsreihe „BRITANNIA in BAMBERG – Tage der britischen Musik“.

Ziel des Projekts war es, Jugendliche, die nicht mit klassischer Musik und Bühnentanz vertraut sind, für diese zu begeistern und zu motivieren. Dem Nürnberger Tänzer und Choreografen Oliver Eszignmann, unterstützt von der Bamberger Tänzerin Ange Aoussou, gelang es in seiner Choreografie des Balletts „Checkmate“, die 14- bis 18-Jährigen vorbildlich zu integrieren. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Musik von Arthur Bliss fanden die Jugendlichen zunehmend Spaß an dem Projekt, in das sie ihre eigenen Ideen und ihr eigenes



Foto: Kultur- und Schulservice Bamberg

grafie wurde ihnen nicht auferlegt, sondern war eine Symbiose aus den Fähigkeiten aller Beteiligten. So entwickelte sich eine spannende Darbietung mit Elementen aus Breakdance, HipHop, klassischem Tanz und Akrobatik.

Die Auseinandersetzung mit der

matik des Kampfes im Schachspiel ermöglichte den Jugendlichen, sich mit den unterschiedlichsten Emotionen zu identifizieren und in der Darstellung Selbstbewusstsein zu entwickeln. Insgesamt bereicherte das Projekt den Jugendlichen ein außergewöhnliches gemeinsames Erfolgserebnis.

Das Projekt fand in Kooperation mit dem Kultur- und Schulservice Bamberg sowie Ja:Ba Jugendarbeit Bamberg statt und erhielt ferner Unterstützung von der Liz Mohn-Kultur- und Musikstiftung, der Oberfrankenstiftung und der Sparkassenstiftung Bamberg.

29.06.2015

**AKTION**

## Mit dem OB Müll sammeln statt Mathe pauken

VON UNSEREM MITARBEITER HARALD RIEGER

**Bamberg** – Ein Selfie mit Oberbürgermeister Andreas Starke, ein Eis, ein Ferienpass als Belohnung und jede Menge dankender Worte – das alles gab's anstelle von Unterricht. In diesen sicher nicht alltäglichen Genuss kamen Jungen und Mädchen der Bamberger Erlörschule. Fairerweise muss dazu gesagt werden: Bevor die 16 Schüler ihre Belohnung einheimsen konnten, hatten sie kräftig zugepackt und eine Stunde lang die Grünanlagen rund um den Troppaplatz samt seiner Spielplätze von Müll und Unrat befreit. Auch fiel der Unterricht für sie nur in den letzten beiden Schulstunden aus.

„Es hat Spaß gemacht und tut gut, etwas für die Stadt zu tun. Auch der Oberbürgermeister

**„Es hat Spaß gemacht und tut gut, etwas für die Stadt zu tun.“**

**Adriana**  
Schülerin

**„Ich freue mich nicht nur über das Engagement, das die Schüler an den Tag legen, sondern auch über ihren Wissenstand.“**

**Andreas Starke**  
OB

war gut gelaunt und hat tatkräftig mit angepackt“, meinte die 14-jährige Adriana, eine der Aktivistinnen. Vor allem las sie Bonbonpapiere auf, Verpackungen von Süßigkeiten und Zigarettenschmuck. Zu der Maßnahme habe sie sich freiwillig gemeldet und würde jederzeit wieder mitmachen, sagte die Schülerin.

Nicht weniger angetan von der Aufräumaktion war Oberbürgermeister Starke. „Ich freue mich nicht nur über das Engagement, das die Schüler an den Tag legen, sondern auch über ihren Wissenstand in Sachen Umwelt“, so Starke. Diesbezüglich



Als „Müllmann“ packte auch OB Starke an, um die Schüler zu unterstützen.

Foto: RiegerPress

seien alle bestens informiert und aufgeklärt, ja hätten ein bemerkenswertes Umweltbewusstsein. Ihn persönlich hätte es auch nicht im Geringsten gestört, sich mal als „Müllmann“ zu betätigen, meinte Bambergs OB. Erschrocken sei er bei der Säuberungsaktion nur angesichts der vielen Glasscherben, die gerade im Bereich der Spielplätze und der Sitzbänke herumgelegen hätten. „Sie stellen schließlich nicht nur für Kleinkinder, die im Sommer barfuß auf der Wiese spielen, eine große Verletzungsgefahr dar. Darum habe ich beim

Einsammeln gerade darauf mein Augenmerk gelegt.“

Die Idee zur Aufräumaktion kam übrigens an der Erlörschule auf. Im Rahmen des Projektes „Politik zum Anfassen“ hatte Starke im Herbst letzten Jahres die Einrichtung besucht. Jugendliche diskutierten mit ihm damals über die verschiedensten Anliegen und Themen. Ein Punkt darunter war die Sauberkeit der Stadt. Einige Schüler beschwerten sich beispielsweise, dass oftmals in Bambergs Zentrum oder an öffentlichen Plätzen Müll herumliege. Oberbür-

germeister Starke erklärte dazu, dass jeder ein Stückweit verantwortlich sei für die Sauberkeit seiner Stadt und lud spontan zu einer Aufräumaktion ein. Einige Schüler waren sofort begeistert von seiner Idee.

Unterstützt wurde das Projekt von der offenen Jugendarbeit, die von iSo organisiert wird, und der Jugendsozialarbeiterin an der Erlörschule. Gemeinsam wählte man als Einsatzort den Troppaplatz aus, da er für viele der Schüler ein besonders beliebter Aufenthaltsort ist.



29.07.2015

# Die Welt in vielen Farben sehen

**GRAFFITI** Bamberg bunter zu machen war Ziel des zweiten Freigeist-Festivals in der Stadt, zu dem sich Künstler aus aller Welt im Jugendzentrum trafen. Für sie sind Graffiti weit mehr als nur das Gestalten trister Wände.

VON UNSERER MITARBEITERIN VALERIJA LEVIN

**Bamberg** – Das Jugendzentrum am Margaretendamm hatte sich sich am Wochenende in eine Kulturstätte für Graffiti-Künstler aus der ganzen Welt verwandelt. Diese gaben Schnupperstunden in Sachen Wandbemalung, sprayten Großstadtfeeling auf weißen Untergrund und begeisterten Besucher des Festivals mit ihrem bunten Charme.

Hier redete man vom Leben auf den Straßen von Moskau, Mailand und Villach. Man diskutierte in verschiedenen Sprachen über Musikstile und ließ sich zu äthiopischem Jazz treiben, hier gab es bunte T-Shirts, veganes Barbecue, verrückte Frisuren und Hautbemalungen, hier wurde zu Rap und elektronischem Trap getanzt, und man spürte den jungen Geist der Kultur – einer Kultur, die aus so vielen verschiedenen Farben besteht.

Short aus Villach, einer der Kärntner Urgesteine, gab einen Workshop. Graffiti sind für ihn der Weg zur Kunst, durch sie hat er sein Handwerk erlernt und ist nun auch in der Malerei und Fotografie tätig. Guido Bisagni aus Mailand, genannt „108“, hört währenddessen Dark Wave und pinselt abstrakte Formen und Linien auf die Seitenwand des Jugendzentrums. In seinen Bildern lebt Kandinsky auf der Straße wieder auf, einer der ersten europäischen Post-Graffiti-Künstler, dessen Bilder mit ihren mysteriösen Formen und großen verschwommenen und ineinanderfließenden Flächen, nun zum Beispiel Mailand, San



Sergej vom ZUK Club bei der Arbeit

Fotos: Valerija Levin

Francisco, London, Paris, Berlin und New York schmücken. Sergej, Artjom und Kirill oder einfach nur „ZUK Club“, wie sie sich nennen, Graphikdesignstudenten aus Moskau, sehen die Welt dann aber doch nicht so ernst, sondern mit etwas Humor und Leichtigkeit. Das lebt auch in ihren Bildern wieder auf. Seit 2001 gibt es die Gruppe und sie haben weltweit große Projekte verwirklicht. Seit 2005 ist der ZUK Club auch in der Street-Art-Szene bekannt, mit Wandgemälden in Holland, Portugal, der Schweiz, Deutschland, Nepal, Sri Lanka, Indien und ihrer Heimatstadt Moskau haben sie es geschafft, sich in der Kunstszene zu etablieren. Dem Jugendzentrum verpassten sie dieses Jahr eine Neuinterpretation des „Manns im Mond“ und ließen diesen in einem Donut durch das Weltall fliegen.

„Für uns ist Graffiti nicht nur eine Kunst, die Straßen wieder zu neuem Leben erweckt, es ist auch eine Art, die Welt zu erkunden, Menschen aller nur vorstellbaren Herkunft kennenzulernen, zu reisen und diesen Planeten in verschiedenen Farben zu sehen. Wenn wir dann verste-



Beim Short-Workshop für Graffiti im Jugendzentrum



Auch vom aufziehenden Unwetter ließen sich die Künstler und Besucher des Festivals nicht vertreiben

hen, dass unsere Bilder kein Lächeln in Gesichter zaubern können, wissen wir – die Aufgabe ist erledigt“, so Sergej von ZUK.

Das Kunst- und Kulturfestival, ein Projekt, das aus der Idee junger Künstler der „Freigeist“-Gruppe entstanden ist, war auch dieses Jahr ein Erfolg. Die Freigeister gibt es jetzt seit drei Jahren – sie wollen offen, kreativ

und immer bereit sein für neue verrückte Ideen. Gemeinsam gestalten sie nicht nur (Lein-)Wände, auch T-Shirts, Tassen, Bühnenbilder, Poster und Schablonen. Sie sind ein fester Bestandteil der Bamberger Jugendkultur, durch sie werden Architektur und Farben der Stadt zu neuem Leben erweckt. Bürgermeister Wolfgang

Metzner bedankte sich bei der Eröffnung bei den Veranstaltern und forderte zum Mit-Engagement auf. „Die Freigeister sind nicht nur auf der Suche nach weiteren interessierten jungen Menschen, sondern auch nach großen Hausfassaden, Mauern und anderen Flächen, um diese fachmännisch und künstlerisch gestalten zu können.“

„Für uns ist Graffiti nicht nur eine Kunst, die Straßen wieder zu neuem Leben erweckt, es ist auch eine Art, die Welt zu erkunden.“

Sergej  
Graffiti-Künstler



24.09.2015

**LIONS-CLUB**

# 15 000 Euro für „Schaff dir Freiraum“

**Bamberg** – Bereits zum dritten Mal in Folge unterstützt der Bamberger Lions-Club mit einer hohen Summe das Gestaltungs- und Umbauvorhaben „Schaff dir Freiraum“ im Bamberger Jugendzentrum (JuZ). Das erfolgreiche Projekt wird von ja:ba (Offene Jugendarbeit Bamberg) vom Trägerverein Innovative Sozialarbeit (iSo) umgesetzt.

## Cafébereich wird renoviert

Dank der 15 000 Euro hohen Spende und der aktiven Beteiligung von Jugendlichen konnte nun auch der dritte Bereich des JuZ, der Cafébereich, renoviert werden, so der Lions-Club in einer Pressemitteilung.

Am Montag, 14. September, präsentierten Mitarbeiter und

Jugendliche den Mitgliedern des Lions-Clubs den bisherigen Verlauf des Projektes, und zeigten stolz ihr selbst geplantes und umgebautes „Wohnzimmer“. Der Raum, in dem die Jugendlichen eine neue Theke gebaut, die Wände verputzt, verkleidet und angestrichen haben, verbindet zukünftig Gemütlichkeit und Flexibilität. Darüber hinaus wurde mit dem Spendengeld bereits ein neues Sound- und Lichtsystem für den vielfältig nutzbaren Raum angeschafft. Das Projekt stand im Wettbewerb mit anderen Vorhaben. „Gutes Geld und das beste Konzept haben schließlich zusammengefunden“, so Gunnar Grünke, unter dessen Präsidentschaft das Bauvorhaben verwirklicht wurde.

Durch die Teilnahme an dem Projekt konnten die Jugendlichen – darunter minderjährige Flüchtlinge aus der Übergangsklasse der Mittelschule Gaustadt – sich auch beruflich orientieren.

## Berufe kennengelernt

Durch die enge Zusammenarbeit mit Malern, Schreibern und Trockenbauern schnupperten sie in viele verschiedene Berufe hinein. Die letzten Bauarbeiten stehen in den nächsten Wochen an, sodass das Café Mitte Oktober fertiggestellt sein wird. Von da an steht der Raum für alle Jugendlichen und Jugendkultur offen. Eine offizielle Eröffnung für und mit Jugendlichen ist für Freitag, 20. November, geplant. Bis dahin gibt es noch einiges zu tun. *red*

25.09.2015

# Ein besonderer Clubabend im Jugendzentrum

Der Lions Club übergibt 15.000 Euro an das Projekt „Schaff dir Freiraum“

Bereits zum dritten Mal in Folge unterstützt der Bamberger Lions-Club mit einer hohen Summe das Gestaltungs- und Umbauvorhaben „Schaff dir Freiraum“ im Bamberger Jugendzentrum (JuZ). Das erfolgreiche Projekt wird von ja:ba (Offene Jugendarbeit Bamberg) vom Trägerverein Innovative Sozialarbeit (iSo) umgesetzt. Dank der 15.000 Euro hohen Spende und der aktiven Beteiligung von Jugendlichen konnte nun auch der dritte Bereich des JuZ, nämlich der Cafébereich, renoviert werden.

Am 14. September präsentierten Mitarbeiter und Jugendliche den Mitgliedern des Lions-Clubs den bisherigen Verlauf des Projektes und zeigten stolz ihr selbst geplantes und umgebautes „Wohnzimmer“. Der Raum, in dem die Jugendlichen eine neue Theke gebaut, die Wände verputzt, verkleidet und angestrichen haben, verbindet zukünftig Gemütlichkeit

und Flexibilität. Darüber hinaus wurde mit dem Spendengeld bereits ein neues Sound- und Lichtsystem für den vielfach nutzbaren Raum angeschafft. Das Projekt stand im Wettbewerb mit anderen Vorhaben. „Gutes Geld und das beste Konzept haben schließlich zusammengefunden“ so Gunnar Grünke, unter dessen Präsidentschaft das Bauvorhaben verwirklicht wurde.

Durch die Teilnahme an dem Projekt konnten die Jugendlichen – darunter minderjährige Flüchtlinge aus der Übergangsklasse der Mittelschule Gaustadt – sich auch beruflich orientieren. Durch die enge Zusammenarbeit mit Malern, Schreibern und Tro-



**Til Fabian Weser** (Präsident Lions), **Sandra Ender** (iSo), **Matthias Gensner** (iSo) und **Gunnar Grünke** (Pastpräsident Lions) (unten v.l.) freuen sich mit engagierten jungen Menschen über die großzügige Spende.

ckenbauern schnupperten sie in viele verschiedene Berufe hinein. Die letzten Bauarbeiten stehen in den nächsten Wochen an, so dass das Café Mitte Oktober fertigge-

stellt sein wird. Von da an steht der Raum für alle Jugendlichen und Jugendkultur offen. Eine offizielle Eröffnung ist für den 20. November geplant.



10.10.2015

# Ein „großer Wurf“ für Bamberg

**ERÖFFNUNG** Nicht nur die Meister-Akteure der Brose Baskets sorgen zu Saisonbeginn mit klaren Siegen für Aufmerksamkeit, nur einen Steinwurf entfernt von deren Heimspielstätte wurde gestern in der Gereuth das Jugendförderzentrum „Baskidhall“ offiziell seiner Bestimmung übergeben.

VON UNSEREM MITARBEITER BERTRAM WAGNER

**Bamberg** – Mit einer gut ein- stündigen, kurzweiligen Eröff- nungsfeier, moderiert von Thorsten Vogt, in der licht- durchfluteten Sporthalle auf dem ehemaligen Gelände der Eberth Bau GmbH (Kornstraße 20) wurde das Projekt „Baskid- hall“ mit dem Dreiklang „Trai- ningshalle – Jugend- und Stadt- teilarbeit – Geschäftsstelle Brose Baskets“ seiner Bestimmung übergeben. Den 400 geladenen Gästen und Gereuth-Bewoh- nern war die doppelte Freude über Feier und Bau deutlich an- zumerken.

„Leuchtturmprojekt, Treff- punkt, Glücksfall“, brachte es Heiner Kemmer als einer der „Väter“ bereits im Eingangs- trailer auf den Punkt. Er war es, der zusammen mit Wolfgang Heyder, Matthias Gensner und Gabriele Kepic die von den Pro- jekt-„Großvätern“ Fritz Hof- mann, Norbert Sieben, Herbert Lauer und Rudi Lorber vor vie- len Jahren geborene Idee aufgriff und entscheidend vorantrieb. Oberbürgermeister Andreas Starke (SPD) rief diese familiä- ren Verhältnisse gebührend in Erinnerung: „Die segensreiche Idee entstand schon mit dem Basketball-Projekt in der Erlö- sersschule, das 16 Mal bundes- weit kopiert wurde.“ Die Kom- bination der verschiedenen Ziel- gruppen erfreut ihn dabei be- sonders. „Die Jugendlichen von der Straße holen, ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geben, dazu kommen die päd- agogischen Angebote und auch

ihre Basketball-Idole können hautnah erlebt werden.“ Als Meilenstein für die Ermögli- chung dieses Zentrums, das im „Eilzugtempo“ (Spätestens im Mai 2014) errichtet wurde ist, fügte Starke die private Bereit- schaft der Familien Betz (Eberth Bau GmbH) an, den Firmen- standort zu verlagern.

Die gute Laune des Stadt- teils, der hauptsächlich sich noch beträchtlich, als Marion Resch-Heckel, Abteilungslei- terin der Regierung von Oberfran- ken, zwei Geldgeschenke im Wert von über einer halben Mil- lion Euro – einmal die letzte Rate für die Halle und andererseits für die Förderung der begleiten- den Sozialarbeit – überreichte. Die Präsidenten-Vereinerin be- zeichnete den Gesamtkomplex als „großen Wurf für Bamberg“ mit einer „Strahlkraft über Bamberg hinaus“.

## „Brillantes Gesamtkonzept“

Veit Bergmann von der Stadtbau Bamberg GmbH als Bauherr dieses „brillanten Gesamtkon- zepts“ ging bei der Wortneu- schöpfung „Baskidhall“ nicht nur auf das „Was, für wen und wo“ ein, sondern ergründete zu- dem die Tiefe des Wortes. Da steckt auch „ask“ (fragen) darin, ebenso wie „id“ (Identifikation) und zuletzt das „all“, also alle sind angesprochen, egal ob Ju- gendliche oder Profis.

Nach der ökumenischen Seg- nung der „Baskidhall“ durch Pfarrerin Anette Simojoki und Pfarrer Marcus Wolf wurden in einer Talkrunde mit Matthias Gensner (iSo e.V.), Rolf Beyer



Da kommt Freude auf: Oberbürgermeister Andreas Starke überreichte sein Basketball-Geschenk an Jugendliche aus der Gereuth.



Höhepunkt der Eröffnungsfeierlichkeiten: „Bauherr“ Veit Bergmann (Stadtbau) übergibt die Schlüssel dieses „Leuchtturmprojekts“ an zwei junge Vertreter des Stadtviertels.

Fotos: Bertram Wagner

Ehe der Tag der offenen Tür mit vielen sportlichen und musi- kalischen Akzenten seinen Lauf nahm, sorgten die „Rock Kids“ der Erlörschule mit „Marmor, Stein und Eisen bricht“ und „Applaus, Applaus“ für einen gebührenden Schlusspunkt mit

entsprechendem Beifall, den zu- vor auch die jüngsten vom Kin- dergarten St. Gisela und die Schulband der Hugo-von Trim- berg-Schule erteilten. Appropos Erneuerung: Diese dürfen nun die Jugendlichen aus ganz Bamberg und die Basketballer

von der U 13 bis zur Pro A-Serie einfahren. Die Saat ging sehr schnell auf, kein Wunder wenn man die zahlreichen staatlichen und privaten Geldgeber sowie zahlreiche Firmen sieht, die die- ses 3,6-Millionen-Euro-Bau- werk unterstützten.



16.11.2015

**PROJEKT**

## Bamberg-TV auf Sendung: Wer will mitmachen?

**Bamberg** – Mit Spannung haben alle, die das Projekt „Bamberg-TV“ mit begleitet haben, den 4. November erwartet, an dem der Kanal online ging und die bisher entstandenen Videos bei YouTube zu sind. Mit viel Liebe zum Detail und Spaß am Medium Film haben Jugendliche und junge Erwachsene aus Bamberg geschrieben, gefilmt, geschnitten und vertont und sind stolz, ihre Werke der Öffentlichkeit präsentieren zu können.

Bamberg-TV verbindet als Online-Fernsehkana auf eine innovative Art und Weise klassische Medien wie Fernsehen mit neuen Medien wie Internet und sozialen Netzwerken. Junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund finden bei „Bamberg-TV“ ein Medium, um ihre Anliegen und Belange der Bevölkerung zugänglich zu

machen. Von der Themenfindung bis zur Vorbereitung, Redaktion, Dreh und Schnitt der einzelnen Filmbeiträge entscheiden und wirken die Jugendlichen in diesem Projekt mit.

Angeleitet werden die jungen Filmemacher von Medienpädagogen unter Trägerschaft des Vereins „Iso“ (Innovative Sozialarbeit). Die Filmprojekte finden in den Jugendtreffs der Stadt statt, können aber auch von Schulen und Lehrern eingeladen werden, heißt es in der Mitteilung von Iso. Bamberg-TV wird für drei Jahre vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

### Treffpunkt immer mittwochs

Junge Menschen, die sich für das Medium Film interessieren und Interesse haben, selbst Filmprojekte mit umzusetzen, sind eingeladen, sich dem Bamberg-TV-



**Jugendliche drehen einen Spot im Klassenzimmer: Auch das ist Bestandteil von Bamberg-TV.**

Foto: privat

Redaktionsteam anzuschließen. Es werden regelmäßig Workshops zu Kamerabedienung, Videofilmen, Schnitt usw. durchgeführt, sodass Vorkenntnisse nicht nötig sind. Die Teilnahme ist kostenlos und das Film-Equipment wird zur Verfügung gestellt.

Das Bamberg-TV-Redaktionsteam trifft sich immer mittwochs um 15 Uhr in der offenen Medienwerkstatt des Jugendzentrums am Margaretendamm 12a.

Weitere Informationen gibt es unter [http://jugendarbeit-bamberg.de/?page\\_id=4086](http://jugendarbeit-bamberg.de/?page_id=4086). red

18.11.2015

**TAG DES SPORTS**

## Bamberg präsentiert sich sportlich

VON UNSEREM MITARBEITER **HARALD RIEGER**

**Bamberg** – Zum sechsten Mal fand der „Tag des Sports“ in der Brose-Arena statt. Die Mitmach- und Informationsmöglichkeiten kamen bei den rund 2500 Besuchern gut an.

Unter dem Motto „Mach mit – Probier Dich aus!“ waren am Wochenende Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene in die Arena eingeladen, um sich ein Bild vom breiten Sportangebot der Stadt Bamberg zu machen. Rund 25 Vereine und Institutio-

nen waren vor Ort. Die Palette reichte von Football und Golf über Badminton und Federball bis hin zu Taekwon-Do und Turnen. „Wichtig für uns ist es, nicht nur die Massensportarten wie Fußball zu zeigen, sondern auch die ganz vielen kleinen Randsportarten“, erläuterte Bertrand Eitel vom Verein Innovative Sozialarbeit e. V. (Iso). Das Ganze war eine reine Non-Profit-Veranstaltung: Der Eintritt war frei und auch die Aussteller mussten keine Standgebühren bezahlen.

„Ich finde den Tag des Sports eine wichtige Auswahlhilfe. Denn in Bamberg werden von den Vereinen über 100 Sportarten angeboten“, unterstrich Bürgermeister Wolfgang Metzner (SPD) bei der Eröffnung der Veranstaltung. Daher sei es gut, möglichst viele Sportarten kompakt in einer Halle vertreten zu sehen. Hier könne man praktisch schon mal hineinschnuppern. Veranstaltet wird der Tag des Sports von den Brose Baskets und dem Verein Innovative Sozialarbeit.



**Gern nutzten die Besucher die Möglichkeit, für sie neue Sportarten einmal selbst auszuprobieren.**

Foto: RiegerPress

22.11.2015

## 2. Macht Alarm Poolparty im Bambados feiert großen Erfolg

48 Stunden vor Einlass zur zweiten Macht Alarm Poolparty am 3. November im Sport- und Familienbad Bambados gab es an den Vorverkaufsstellen kein einziges Bändchen mehr. Die Vorfreude



auf die größte Jugendveranstaltung der Region – ein Gemeinschaftsprojekt von iSo (Innovative Sozialarbeit), den Stadtwerken Bamberg, der Stadt Bamberg und dem HaLT-Zentrum Bamberg – wurde nicht enttäuscht: Sowohl die Initiatoren als auch die Besucher waren restlos begeistert vom Programm und der friedlichen alkoholfreien Partystimmung. Dass Jugendliche nicht nur gerne feiern, sondern genauso gerne helfen, bewiesen die zahlreichen jungen Menschen, die aktiv an der Veranstaltung mitwirkten und beispielsweise hinter der HaLT- Bar Cocktails mixten. Neben den Jugendlichen haben auch die ehrenamtlichen Helfer der Wasserwacht und DLRG sowie der Jugendkontaktbeamten der Bamberger Polizei tatkräftig unterstützt. Die

Veranstaltung wurde außerdem von der Sparkasse Bamberg, Radio Galaxy, Kirea und der AOK gefördert.



Fotos: Stadtwerke